

Unterzeichnet wurde die Antidotesklärung des Fürsten Löwenstein nach der "Germania" bis jetzt von 441 Herren, darunter 103 Herren der Artilerie, 88 Juristen, 66 Kavallerie, 46 Professoren und Oberlehrer.

Der neuwähnte französische Consul Baron de la Barrière ist vorigestern hier angelkommen. Er hat mit Generalin die Reise von Paris hierher in einem von ihm selbst gekauftem Automobil in fünf Tagen zurückgelegt.

○ Polen, 13. Juli. (Telegramm.) Die Verbandskämpfer in dem Prozesse gegen die 13 polnischen Akademiker wegen Teilnahme an einem Geheimbunde ist verhaftet worden, da dem Antrage der Verteidigung, den Studentenボロビスチクの Kratzen und den Schriftsteller Willowski in Järlisch communisatisch zu vernehmen, stattgegeben worden ist.

th. Sondershausen, 12. Juli. Der Landtag nahm in heiterer Sitzung das von der Regierung vorgelegte Vereins- und Verfassungsgesetz mit unverblümten Aenderungen mit neun gegen vier Stimmen an. Bei der Abstimmung nahm das hauptsächlichste Interesse der Abstimmung 2 des § 2 in Anspruch, welcher besagt, daß alle Vereine, deren Zwecke oder Beihilfen der Straftaten oder der Saitlichkeit zuwandern laufen, oder welche die religiösen, sittlichen oder gesellschaftlichen Grundlagen des Staates zu untergraben bestrebt sind, von den Landräten zu verbieten sind. Diese Bestimmung ist schon anfangs des Landtages auch in der Presse wegen ihrer Drastik viel angefochten worden, der nationalsozialistische Verein zu Arnstadt hatte in einer Anrede an den Landtag ihre Bestätigung gefordert. In der heiteren Sitzung wurde ein Antrag des Abg. Schad, in der Bestimmung die Worte: "oder welche die bestrebt sind" zu streichen, abgelehnt, dagegen ein Antrag des Abg. Riesewalter angenommen, dadurch gebunden, für jene Worte zu lesen: "oder ihren Bestrebungen nach dem Staat oder die gesetzliche Ordnung zu untergraben getötigt sind".

* Bohum, 12. Juli. Die Polen in Thüringen drohen bei der Reichstagssitzung Mühlberg-Duisburg nicht für das Centrum zu stimmen, wenn nicht allzuviel politischer Gottesdienst gehabt wird. Am 14. Juli findet in Saar eine Versammlung der Gastwir-Gesetzgeber statt, worauf eine Versammlung mit dem Vorstand des Pelenbundes in Bohum folgen soll.

* Essen, 12. Juli. Die "Rhein-Westf. Zeitung" meldet: Heute traf die Kabarettisten ein, welche den Termin der Eingemeindung von Altendorf auf den 1. August festlegten; Essen hat dann 185.000 Einwohner. In Altendorf liegt bekanntlich die Krupp'sche Fabrik.

* München, 12. Juli. Die bayerische Regierung gibt auf dem Wege der Fahrkartenreform weiter. Die "Allg. Ztg." berichtet:

Gleichzeitig mit der Verlängerung des Gültigkeitsdauer der Rückfahrtkarten und Rückfahrtkarten, die aus bayrischen Städten zur Abfahrt gelangen und bisher nur zeitliche Gültigkeit hatten, auf 45 Tage verlängert. Es kommen hinzu in Betracht die im bayrischen Kundenverzeichnis ausgeschriebenen Fahrtkarten und die Rückfahrtkarten zum Preis des bayerischen Königschlosses (Vorwerk und Reichshaus), dann die Rückfahrtkarten im Verkehr mit der Ostbahnhof und der Donauhafen Karlsruhe, die Kundenkarten im Verkehr mit Südbahnhof und Südbahnhofskarten und Südbahrfahrtkarten, die aus bayrischen Städten zur Abfahrt gelangen und bisher nur zeitliche Gültigkeit hatten, auf 45 Tage verlängert.

Es kommen hinzu in Betracht die im bayrischen Kundenverzeichnis ausgeschriebenen Fahrtkarten und die Rückfahrtkarten zum Preis des bayerischen Königschlosses (Vorwerk und Reichshaus), dann die Rückfahrtkarten im Verkehr mit der Ostbahnhof und der Donauhafen Karlsruhe, die Kundenkarten im Verkehr mit Südbahnhof und Südbahnhofskarten und Südbahrfahrtkarten, die aus bayrischen Städten zur Abfahrt gelangen und bisher nur zeitliche Gültigkeit hatten, auf 45 Tage verlängert; für alle anderen Rückfahrtkarten und Rückfahrtkarten bleibt die seitliche Gültigkeitsdauer unverändert. Ausdrücklich ist noch bemerkt, daß die Gültigkeit der eintägigen, nur an Sonn- und Feiertagen zur Abfahrt kommenden Rückfahrtkarten nach Herren-Schiffen, die in Bad Reichenhall, Berchtesgaden, München-Centralbahnhof und München-Ostbahnhof, sowie in Salzburg ausliegen, nicht verlängert wird.

— Den etwas seltsam anmutenden Platz, das Gedächtniß des in letzter Zeit ob seiner eigenständlichen Weise Vorführten so dritter angefeindeter heiligen Signori durch eine furchtbare Feier nach öffentlicher Aufführung zu ehren, scheinen die italienischen Vereine Würzburg wahrlich auszuhören zu wollen, und zwar, so wie bisher feststeht, am 28. d. Magistrat und Polizeidirektion haben, wie es heißt, keine Einprägung erhaben. Heute nun noch, daß die Vereine ihre völige Übereinstimmung mit der Moralökologe des Heiligen durch Verleihung einziger besonders passender Stellen öffentlich zu erkennen geben.

Belgien.

Der Untfall der Königin.

* Brüssel, 13. Juli. (Telegramm.) Nach dem Unfall der Königin gestern Nachmittag beim Croquetspiel im Garten ihrer Villa in Spa, vermutlich in Folge der Höhe, von einer plötzlichen Ohnmacht befallen worden. Die Königin, die auf eine Bank niedergeschlagen war, wurde in ihre Gemächer gebracht, wo sie bald wieder zu sich kam und sich zur Ruhe begab. Der Leibarzt der Königin, Thietart, ist vorigen Abend nach Spa gereist. (Wiederholte.)

* Spa, 13. Juli. (Telegramm.) Der Obmannschaftsanfall der Königin ist ohne ernste Bedeutung. Der nach Spa berufene Leibarzt der Königin ist bereits nach Brüssel zurückgekehrt.

Schweden und Norwegen.

Kaiser Wilhelm.

* Oslo, 13. Juli. (Telegramm.) Der Kaiser verließ gestern an Bord, da das eingetretene Regenwetter die bedächtige Partie nach dem Narvik-Gletscher verhinderte. An den Abend trafen einige Mitglieder der hohen französischen Aristokratie, die auf der "Pohenzoller" ihre Karten abgegeben hatten, Theil.

Orient.

Kreta.

* London, 13. Juli. (Telegramm.) Eine römische Drahtstahlkette der "Daily News" berichtet, Prinz Georg habe die vier Schwyzer Kreis verhängt, daß er die Energiestrom, drei Jahre länger Oberkommissär der Insel zu bleiben, annimmt, falls jedoch das Recht vorbehält, gewisse Bedingungen zu stellen, die er später bekannt geben werde. Die Vertreter Englands, Frankreichs und Russlands werden Ende Juli unter Vorsitz des Ministers des Außenwesens zusammenkommen, um die Lage der Insel zu erläutern. (Voss. Ztg.)

Marine.

* Kiel, 13. Juli. (Telegramm.) Der Kaiser besaß ein vom englischen Schiffbaumeister Galen hergestelltes Modell eines preußischen Kreuzschiffes "Preußischer Adler", das sich zur Zeit im Reichsmarineamt befindet, dem Marineminister zu Kiel zu überstellen. (Wiederholte.)

* Kiel, 13. Juli. (Telegramm.) Das Ausseinerufen giebt zum Zwecke der Verlängerung um 7 m das ganz durchlöcherte Rümpfensegeln "Heimdal" in beide Borromäen auf der Kaiserlichen Westfahrt glatt von Statthaltern gegangen.

* Dem östlichen zur See von der Marinewache in Kiel Großweizjäger wurde für die in der Marinewache präsentierten verganglichen Monate eine Belohnung des Kaisers enttheilt.

Der 10. Katholische ist ein Sohn des königlich-bayerischen Kaisers. Er hat unter ca. 200 Lebenden das beste Kapitel abgelegt.

* Holzland, 13. Juli. (Telegramm.) Das unter dem Siegel des Prinzen Heinrich befindende Geschwader entzieht seinen Stand hinter der Dose. Der Prinz legt heute an Land und besichtigt die Festungsanlage und das Nordsee-Museum.

Das Gohliser Schloß.

Mit sichtlichem Eifer ist unsere Zeit bemüht, Kunstwerke früherer Zeiten zu sammeln, alte Bausteinmäler dem Verfall zu bewahren und soviel als möglich davon zu retten, was entweder durch die Gewalt des Krieges oder den Unterstand gefüllt. So ist es denn auch mit Freuden zu beginnen, daß das vom ehemaligen Kammeroth und Reichsbaumeister Caspar Richter im Jahre 1755–1756 erbaute Gohliser Schloß durch den Deutschen Architekten Albrecht Berger einer durchgreifenden Renovation unterzogen und somit auf lange Zeit hinaus aufs neue geschafft werden will.

Über die Geschichte dieses interessanten Bauwerkes ist bereits früher an dieser Stelle berichtet worden; nur soviel sei dazu noch ergänzt, daß das Schloß nicht dazu gehörte, Gott (das ganze wird bezeichnet als "Thuringia") im Jahre 1803 durch Kaufmann Albrecht von dem damaligen Besitzer Domherrn von Alvensleben erworben wurde. Eine Zeit lang im Besitz der Alvensleben-Erben, ging das Schloß am 1. Januar 1900 in die Hände des Herrn Antonius Carl Georg Röhrich, Rittergutsbesitzer auf Thonberg. Über Ende Juni 1900 wurde auf dem Gut der landwirtschaftliche Betrieb eingestellt und in daraus folgenden Monat mit den Arbeitsarbeiten, die dem Schloß vorgelagerten Wirtschaftsgebäuden, sowie mit der Renovation des Schlosses selbst begonnen.

In vergangener Woche sind die Ausbesserungsarbeiten in Gründlichkeit genommen worden, welche für die Aufzehrung der neuen Bauteile nötig machen, die das Schloß nach der Restaurierung zu erhalten werden. Die Gebäude werden sich den Architekturstil des Schlosses in feinkörperiger Weise anschließen und mit demselben ein reizvolles architektonisches Ensemble bilden. Zu befürchtet ein wirkungsvoller Eindruck wird jedoch die eigenartige, nach dem Vortragen gelagerte Hauptfassade des Schlosses gelangen, wenn erst die bereits in Auftrag genommene Umwandlung dieses bisherigen Fußgängerturms in eine Treppe durchgeführt wird. Der eigenartige Trepp, welchen die Rococoarchitektur zeigt und der namentlich der überaus wertvollen malerischen Gruppiertechnik seiner Baubehörde berühmt ist, wird durch die geschilderte Renovation des Schlosses, in wie pittoresk vollenständig entfernt werden, und thills gefürchtete Details der Architektur werden abgeraut und erneut, und auch das Innere durch Wiederaufstellung in ihr ursprüngliches Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes gewiß. Malerisch an Dekor und Wänden ausgebreitet. Der Professur läuft auf den Wänden das Auge durch architektonische Darstellung. Die Ordnung ist ironisch, die Capitale der unter verschiedenen Seiten, erholt und erneut, und das Innere durch Wiederaufstellung in der ursprünglichen Form, durch Restaurierung der Malerei, Befreiung der Mauerreste der ehemaligen Gitter und Thüren, aufs Neue geschaffen.

Ein herausragendes Interesse der inneren Ausstattung des Schlosses nimmt der von Adolf Friederich Oester mit Malerien dekorierte Festsaal in Anspruch. Diese Malerien sind auf Vermögensbasis des damaligen, durch seine Beziehungen zu Gaste befassten Professors und Hofstaatskanzlers Johann Gottlieb Böhme entstanden. Der Raum auf Schloß ist in seiner Absonderung Oester's meiste Allegorie geworden" (Leipzig 1782, Seite 45–62) darüber: "Hier ist sich eine der Bestimmung des Ortes und der Würde des Besitzes

Bäder und Sommerfrischen.

Was in Überzeugung nicht von Jahr zu Jahr eine beliebtere Sommerfrische, aber das nicht allein, auch einfach Kraut liebes das zu Tischt gebrachte. So kann es kaum hinzu kommen, dass es so doch noch ein recht reges Leben entsteht. Die Bäder der Stadt ist eine gebrauchte Wunderkammer. In der nächsten Nähe liegt sie sich auf dem rechten Ufer beginnend, während auf dem linken Ufer gegen darüber Bäder, in lachenden Grün, Bäder, Bäder und wichtigen Bädern verstreut, die steilen Hügelchen hervor. Der sehr niedrige Unterstand ist ungemein zur Verhöhnung des Ortes und zur Eröffnung von trefflichen Wege in die nächste Umgebung beigetragen. Die nördliche Seite des Ortes ist der Bäderstrand, dem Hirschbad, dem Kürschberg, dem Kavalier, Jäger, u. s. u. im Dienststrande steht die alte Badeanstalt zu kleinen und großen Wasserläufen. Dabei ist das Leben billig. So geht man bequemlich in der sehr schönen Villa Jäger täglich nur 5,- für ausreichende Befriedigung. Die Bäder und der Bäderstrand sind immer mehr als treulicher Heilquelle bei Kindermärchen, Gesundheit, gewöhnlichen Bäderungen, Duschabwälzungen, Strohpflanze und anderen Bädern, die wie in Reihen einer speziellen Art noch unterliegen. Wir haben geradezu exzellente Erfolge während der letzten Woche beobachtet. Und so ist es nur ein Act der Berechtigung, wenn wir auf dieses immer mehr gewürdigtes Kurort anzuhören möchten.

Der heutige Gesamt-Kaufhaus unseres Hauses liegt ein illustrierter Spross der alten königlichen Koffer- und Ledergütern: Fabrik von Moritz Müller in Leipzig-Lindenau (Verkaufsstellen: Berlin, Leipziger Straße 101/102, Leipzig, Petersstraße 8 und Hamburg, Neuer Wall 84) bei, auf den die grössten Hersteller der beginnenden Jahre-Saisons noch ganz behutsam aufmerksam gemacht werden. Die Firma gehörte als eines der berühmtesten Institute ihrer Art, elegant und bilden, mit patentierten Fabrikate der reizvollen Vertreter der leidenden Bürgertum.



Odol
Nach dem heutigen
Stand der Wissenschaft
wahrschauweise das beste
Mittel zur Pflege
der Zähne und des Mundes.

Gr. Tuchhalle,
Bühl 2.
PATENTE schnell
nicht teuer
SACK-LEIPZIG.
Inh. Patent-
anwalt Sack.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Gicht. Was sagt Bad Salzschlirf od. eine Haus-Trinkkur
der Arzt? mit Salzschlirfer Bonifacius.



Caligraph und **Densmore**
Die ersten Schreibmaschinen der Welt.
United Typewriter & Supplies Co.
Leipzig — Grimmaischer Steinweg 20

Elektr. Klingel- und Telephonanlagen
fertigt E. Meyer sen., Pfaffendorfer Strasse 7.



Photographische
Apparate
und Kameras. Zubehör in reicher Auswahl und
allen Verbilligungen.
Wirkliche wissenschaftliche Neuerungen sind am Lager.
Streng sachliche, durchaus unparvenueiche Nach-
beratung bei Anschaffung von Apparaten.
Objektiven u. c.
Kleinbildkamerae jedem möglichen Unterricht in allen photog-
raphischen Arbeiten.
Durchfallkameras haben unverstößlich zur Verbilligung.
Entwickeln von Filmen und Platten.

Hoh & Nahne, Reichstraße 6,
Specialhaus für Photographicbedarf.

Stomatol ärztlich
empfohlen
für Mund- und Zahnpflege
in schwedischen Kliniken 30.000 Fitter
in einem Jahre verbraucht und durch
Hoflieferanten-Titel ausgezeichnet...

Preis per Fl. A 1.50, Doppelfl. A 2.50.

Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u.
Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
Leipzig
Colonnadenstr. 30.

Feurich Flügel
Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiert.

Feurich Pianinos

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos“
Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

Robert Kiehle
Kgl. sächs. Hoflieferant
Kurprinzstrasse.

Näh-

Gr. Concurswaaren-Ausverkauf

Schuh- u. Leder-Industrie.
45 höchste Auszeichnungen 45
Staatsmedaillen, Gold- und Silbermedaillen erhielten meine Maschinen,
gewiss der beste Beweis für deren Leistungsfähigkeit, Güte und Solidität.
Detail-Verkauf nur Kurprinzstr. 11,
vis-à-vis der Markthalle.

Ecke
Bayerische
und
Albertstrasse

Leopold Stein'schen Concursmasse

Ecke
Bayerische
und
Albertstrasse

stammenden Waarenvorräthe.

Die vorhandenen grossen Waarenbestände, bestehend in Kleiderstoffen, Besatzstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren, Wäsche, Posamenten, Kurzwaaren, Corsets, Schlippen, Handschuhen, Strümpfen, Bettfedern, sowie Herren- und Damen-Confection etc. etc., werden täglich Vormittags von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—8 Uhr im bisherigen Leopold Stein'schen Geschäftsräume am Bayerischen Bahnhof, Ecke Bayerische Straße und Albertstraße, ausverkauft.

Die Preise sind von Schwerpunkt bis gering abgestuft und werden zu diesen festgelegten Preisen, welche auf jedem Stück deutlich vermerkt sind, gegen Bezahlung abgegeben.

Händler und Wiederverkäufer
werden ganz leidenschaftlich darauf aufmerksam gemacht.

Pa. Böhmishe Braunkohlen u.
Pa. Sächsische Industrie - Braunkohlen.
Gleichzeitig mode ist auf meine ganz
vorzülichen Hansbrand-Kohlen u. Kohlets,
sowie Pa. Westfälischen Coke, Gascoke und
Prima englischen Anthracit-Kohlen
aufmerksam. Gehaltenes Holz à Ring 50 Pf.
Offerte steht auf Wunsch persönlich oder telegraphisch, zu Diensten.

J.G. Herrmann, Filiale Lindenau,
Quaistraße.
Tel. 5494.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's
Deutscher Kakao
Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade
Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

Tuchwaaren.
Anzugsstoffe für Herren u. Knaben,
Billard- und Damentuche,
Lodenstoffe empfohlen in guter Auswahl billigst
A. Querner, Tuchlager, Leipzig, Burgstrasse 25.
Verkaufsstelle 1. Etage.

Grosse Berliner Kunstausstellung
Berlin im Landes-Ausstellungsgebäude
4. Mai bis 29. September **1901.**
Täglich geöffnet von 10—8 Uhr Abends. — Eintritt 50 Pf. (Montags 1 M.)

Wegen vorgerückter Saison
Blousen
im Preise bedeutend zurückgesetzt.
Pauline Gruner
Leipzig, Reichsstr. 5.

FALZ & WERNER
Gegründet 1854.
8 Kurprinzstrasse 8

Photographische Apparate, Objektive & alle Bedarfsartikel.

Heinrich Lanz, Mannheim.
Weltausstellung Paris 1900
Vicepräsident des Preisgerichts Classe 19
(Dampfmaschinen, Lokomotiven, Kesseln)
daher ausser Wettbewerb.

Lokomobilen
von 4—300 Pferdekräften.
Ueber 10 000 Stück verkauft.
Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht.
Filiale in Leipzig, Lührstrasse 1, Teleph. No. 6363.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt,
Ilsenburg a. H.,
Abtheilung Maschinenfabrik,
empfiehlt:
Dampfmaschinen
in allen Größen und Anordnungen bis zu 300 Pferdekräften mit zwangsläufiger Ventilsteuerung, Patent Elsner, oder mit zwangsläufiger Coriolansteuerung und Achsenregulator, Patent Dürfet, oder mit Kurbelschieber- und Flachschieber - Präzisionssteuerung. Statische Einzylinder- u. Verbundmaschinen, Fördermaschinen u. Wasserhebe-maschinen aller Art. Compressoren, Luft- und Kugelpumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke. Vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzsägewerken, Transmissionen etc.

Nur eigene, solide Fabrikate.
Alle Arten Koffer, Taschen, Schul- und Reiseartikeln, d. h. Lederwaren empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
Karl Blaich, Windmühlenstr. 16, strasse 53
Koffer, Taschen u. Lederwarenfabrik und Reparatur-Werkstatt.
Extraarbeiten sauber, Preislisten gratis und franco.

D. R. P. Nr. 122166.
Grösste Neuheit.
Tod den Insecten
durch den
SALON
Fliegenfänger

Elegant,
Sauber,
Handlich.
Kein Tropfen mehr, wie beim gewöhnlichen Harzstein.
Eigene Präparat mit Insektentötung.
Käuflich in allen einschlägigen Geschäften und direkt bei der Gesellschaft für Patentverwertung.
Leipzig, Gottschedstr. 25, III.

Sicherheits-Control-Lassen.
Von Stahl u. Eisen
festig & solid.
NEUHEIT!
F. E. BAUM, Chemnitz I.
Geldschrank-Fabrik.
Tüchtige Platzvertreter gesucht.

Hugo's Aurig
LEIPZIG-R. Oststr. 3
Verein der Aktionären für
Cartonagen-Industrie
Dresden-N.
Spezialitäten. Cartons
mit Metalldecken und
Nietenbefestigung.
Falschachtelnaller Art.

Damen-Kleiderstoffe u. Waschstoffe

25% unter Preis

Reise-Artikel:

Zahnbursten Nagelbursten
Taschenkämme Frisekämme
Taschenspiegel Taschenbücher
Friselampen Brennscheeren
Seifendosen Zahnpulverdosen
Kleideräffer Sicherheitsnadeln
Gürtelnadeln Schleierhalter
Krägenknöpfe Manchettknöpfe

Huthalter für Herren
Huthalter für Damen
zu billigen Preisen
empfiehlt

Rudolph Ebert,
S. Thomasgass 5.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 354, Sonntag, 14. Juli 1901.

Amtlicher Theil.

Öffentliche

Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 17. Juli 1901, Abends 6 Uhr,

im Sitzungssaal am Reichsmarkt.

Tagesordnung:

- L. a. Gesetz des Herrn Präsidenten Seiter am Entlassung aus dem Amt eines Weihbischofs für den 35. August, einschl.;
- b. Gesetz des Herrn Präsidenten Dr. Hey am Entlassung aus dem Amt eines Weihbischofs für den 24. August, einschl.;
- c. die Wahl eines Weihbischofs im Auftrage der Baudirektion wegen Nichtbeschäftigung zweier Baudirektoren am Reichsmarkt.

II. Bericht des Bau-, Gewerbe- und Finanzamts über Verwendung einer Bedienungsanstalt auf dem Spittelhofe des Reichs- und Reichsgerichts aus den Jahren, Räumlichkeiten;

b. Errichtung einer öffentlichen Bedienungsanstalt auf dem Platz zwischen dem Reichstag und der Schlossstraße; c. die Einsetzung des Herrn Böckel im Auftrage der Baudirektion wegen Nichtbeschäftigung zweier Baudirektoren am Reichsmarkt.

III. Bericht des Bau-, Gewerbe- und Finanzamts über Verlust eines an der Reichsstraße 10 in der vogtländischen Mark gekauften Grundstückes;

IV. Bericht des Bau- und Finanzamts über Ausführung eines Alt- und Umbaus an den Sanitätsbehältern des städtischen Bades und Schlachthofes.

V. Bericht des Finanz-, Gewerbe-, Bau-, Schul- und Städtebausministers über Sicherstellung des Rohrs auf Nutzungen des Collegiums zu der Ausführung auf das Jahr 1902.

VI. Bericht des Finanz-, Stiftungs-, Bez. Verwaltungs- und Bauamts über den Abschluss der Heil- und Heilstättenanstalt Döbeln — Deutsches Recht Nr. 29/1901 —.

VII. Bericht des Finanzamts über: a. Erholung einer Befreiungsbefreiung für das Grundstück Auguststraße Nr. 26; b. die Befreiung des Rohr- und Schlachthofes auf das Jahr 1902.

VIII. Bericht des Bau- und Finanzamts über Rückführung des Rohrs auf das Nutzungen des Collegiums, betr. die Verstärkung des Betriebsfonds der Kostenstellen.

IX. Bericht des Finanzamts über: a. Befreiung der Unterhaltungsförderung für das chemische Ritterstift Gut in Berlin und die Jahre Nr. 33 und 34 in Sommerzeit für 1901; b. Herstellung des Platzes zwischen der Vorsorten, Wiedebach- und verlängerten Schlossstraße; c. Erweiterung von Begräbnisstellen von den Gründungsstätten Nr. 49 und 174 an der Kleinenhainer Straße, sowie vom Gründungsstätte Nr. 56 an der Alten Straße; d. Regulierung und Ausbildung einer Straße des nächsten Ufers der Nabe unterhalb der Ritterstraße; e. Verstärkung der Voglerstraße in Leipzig-Loschwitz entlang der Vogler'schen Vororte Nr. 407.

X. Bericht des Gewerbe- und Handelsamts über Verstellung einer Schmiede am Holzmarkt in Leipzig-Loschwitz;

XI. Bericht des Gewerbe- und Handelsamts über: a. Plakettierung der Rückseite von Straßen der Schandgraben- und Wilhelm-Gesell-Straße; b. Plakettierung der Schäffeststraße zwischen Süß- und Kastanienstraße;

XII. Bericht des Stiftungs- und Finanzamts über Nutzungen des Todengräberhauses auf dem alten Friedhof Friedhof.

XIII. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Finanzamts über: a. Verlauf der Bauten Nr. 10 und 11 an der Ritter- und Löbauer Straße; b. Verlauf des Bauplatzes Nr. XII an der Löbauer Straße;

XIV. Bericht des Schmiedehauses über Entnahme der Gehalte für zwei nichtländische Gehalte an der Thomaskirche und einem an der Thomaskirche befindlichen Betrieb; b. Errichtung einer 2. achten Klasse an der höheren Schule für Mädchen ic.

Im Stadtbauamt-Direktorat, Katharinenstraße Nr. 1, II., werden Druckglocken der über die Verhandlungen in den öffentlichen Ausschreibungen der Stadtbauämter entnommenen Dokumente, sowie bei Vorstand reicht, auf Verlangen unentgeltlich verschafft.

Bekanntmachung.

Dass unter unserer Ressort, während erste Diskonat an der kleinen Zeitung ist anderweitig zu besprechen.

Die Stelle ist neben früher Auslobung mit einem Anfangsgehalt von 4000 M. ausgeschrieben, der durch Arbeitszulagen von je 500 M. in Bruttogehalt von drei Jahren bis zu 6000 M. geht.

Bewerber müssen eine Gehaltszahl Zeugnisse bis zum 15. August dieses Jahres bei uns einreichen.

Leipzig, den 11. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. W. Baumont.

Bekanntmachung.

Wegen Pfarrungsarbeiten wird die Mendelstraße zu Leipzig-Königswitz, zwischen der Bornaischen und Langen Straße, vom 16. Juli dieses Jahres ab, auf die Dauer dieser Arbeiten für alle Fahrzeuge gesperrt.

Leipzig, am 13. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen Schleusensarbeiten wird die Hartenstraße zu Leipzig-Gohlis, vom Gründstück Nr. 18 bis zur Deimelstraße, vom 18. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für das durchgehende Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 12. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Stahl.

Bekanntmachung.

Wegen Schleusensarbeiten wird die Hartenstraße zu Leipzig-Gohlis, vom Gründstück Nr. 18 bis zur Deimelstraße, vom 18. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für das durchgehende Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 12. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Stahl.

Bekanntmachung.

So möge denn bei großen Mannes Name als Feuerküste der unterm Himmel steht, in guten nur in schweren Tagen." Graf von Bismarck war es, welcher jüngst bei der Deutsc

herrlichkeit des ungewöhnlichen großen Kaisers in Berlin diese Worte sprach, den genialen Schöpfer des deutschen Reiches damit in einem Blute jenseit, welche, in Stein gesetzt und aufgestellt, sich herunter zu hunderten wird auf frei ausblühenden Höhen des deutschen Vaterlandes erheben, Feuerküste, deren lebende Glutwürfel an jedem 1. April zum Himmel himmel aufsteigen sollen, leuchtend Dämon eines starken Volkes dem Widerstande darzubringen.

Und wieder wird die Erinnerung nach an wüstlichen Stunden, welche ich jüngst im Schatz und Zauber der ersten Feuerküste

Deutschlands gerichtet hat. Im lachenden Gaithale, im Rüden von Gollstadt, in dem ein Schiller seinen Liebesdröhlung träumte, erhobt sich auf der weit ausbreitenden Kuppe des Zeigerberges in Gestalt einer kleinen, aus Rauhstein hergestellten Ritterburg, die Feuerküste, welche als erste innerhalb des Grenzen deutscher Lande geschaffen wurde. Das lustige, gemütliche Rauhstätt darf die über Ansprüchen, diesen ersten Liebesdröhlung der großen Ritter errichtet zu haben.

Rauhstätt, "Klang", Rauhstätt Rauhstätt, wer hat nicht bereit von ihnen gehört? In den ersten seiten des heimgegangenen Sammlerbedrucktes Anton Sommer seinen lieben Landsleuten ein schallbares Denkmal, das sie nun demnächst mit einem ehemals barbarisch benannten werden. In den Rauhstätt vertragt, in dem es steht:

Bekanntmachung.

Die Befreiungserlaubnis in der Altstadt Leipzig betreffend. In Folge einer ergangenen Befreiung hat in diesem Jahre eine Befreiungserlaubnis stattgefunden.

Es werden bezüglich die Weihbischofs in Altstadt Leipzig verhandelt, dass sämtliche Weihbischöfe mit Ausnahme:

- a. der Jüdischen unter 4 Jahren und der Penes;
- b. der Hause;
- c. der Stuhns, die entweder hochtröstlich sind, oder noch nicht länger als 14 Tage abgestorben waren;
- d. der Weihbischöfe, welche auf beiden Augen blind sind;
- e. der Weihbischöfe, welche in Bergwerken dastand unter Tage arbeitet, und zwar in den Fällen unter 4 bis 7 zur Kasse, wenn eine von Nach der Stadt Leipzig ausreichende Bezeichnung vorgelegt wird, der Weihbischofs-Gemeinde bei Verhandlung einer Geldstrafe bis zu 100 M. vorsichtig vorgeschrieben.

Die Vorstellung hat in nächster Nähe stattgefunden:

I. Rauhstättbegier,

welcher die innere Stadt und Suburbane hat. A. Nr. 1 bis 816 und B. Nr. 1 bis 812, sowie C. Nr. 1 bis 1850 incl. 1-9. 1900. C. ferner B. D. und E. umfasst.

Montag, den 22. Juli d. J.

und zwar die Weihbischofs, deren Namen beginnen mit den Buchstaben:

A-B früh Punkt 7 Uhr

C-F " " 7½

G-H " " 8

J-K " " 8½

L-N " " 9

und zwar die Weihbischofs, deren Namen beginnen mit den Buchstaben:

O-P früh Punkt 7 Uhr

Q-R " " 7½

S-T " " 8

U-Z " " 8½

auf dem Königsplatz in Leipzig.

II. Rauhstättbegier,

welcher die Oberstadt, Cat. Mitt. B. Nr. 313 bis 1200 incl. 10 bis 19 Mitt. C umfasst.

Wittwoch, den 24. Juli d. J.

und zwar die Weihbischofs, deren Namen beginnen mit den Buchstaben:

A-B früh Punkt 7 Uhr

C-F " " 7½

G-H " " 8

J-K " " 8½

L-M " " 9

und zwar die Weihbischofs, deren Namen beginnen mit den Buchstaben:

N-R früh Punkt 7 Uhr

S " " 7½

T-Z " " 8

auf dem Augustusplatz in Leipzig.

III. Rauhstättbegier,

welcher die West- und Nordvorstadt Cat. Mitt. B 1201 bis 1499 incl. 20 bis 123 Mitt. C umfasst.

Donnerstag, den 25. Juli d. J.

und zwar die Weihbischofs, deren Namen beginnen mit den Buchstaben:

A-B früh Punkt 7 Uhr

C-F " " 7½

G-H " " 8

J-K " " 8½

L-M " " 9

und zwar die Weihbischofs, deren Namen beginnen mit den Buchstaben:

N-Q früh Punkt 7 Uhr

R " " 7½

S " " 8

T-Z " " 8½

auf der großen Wiese im Rothenthal (Gohlis).

IV. Rauhstättbegier,

welcher die Liegenschaft der malerischen Träger und der bauabholende Unterlagsplatten umfasst werden.

Die Befreiungen und Arbeitserlaubnisse werden die Wände können beim Hochbau-Amt, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 6 eingehen, aber gegen preis- und Preisabgabe Einladung zu einem Treffen am 26. August 1901 um 10 Uhr an die Befreiungserlaubnisse und werden die unerlässlich gehaltenen Beweise hiermit aus ihren diesbezüglichen Angelegenheiten.

Leipzig, den 12. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. W. Baumont.

Bekanntmachung.

Die Befreiung der Bauten der malerischen Träger und der bauabholende Unterlagsplatten umfasst werden.

Die Befreiungen und Arbeitserlaubnisse werden die Wände können beim Hochbau-Amt, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 6 eingehen, aber gegen preis- und Preisabgabe Einladung zu einem Treffen am 26. August 1901 um 10 Uhr an die Befreiungserlaubnisse und werden die unerlässlich gehaltenen Beweise hiermit aus ihren diesbezüglichen Angelegenheiten.

Leipzig, den 12. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. W. Baumont.

Bekanntmachung.

Die Befreiung der Bauten der malerischen Träger und der bauabholende Unterlagsplatten umfasst werden.

Die Befreiungen und Arbeitserlaubnisse werden die Wände können beim Hochbau-Amt, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 6 eingehen, aber gegen preis- und Preisabgabe Einladung zu einem Treffen am 26. August 1901 um 10 Uhr an die Befreiungserlaubnisse und werden die unerlässlich gehaltenen Beweise hiermit aus ihren diesbezüglichen Angelegenheiten.

Leipzig, den 12. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. W. Baumont.

Bekanntmachung.

Die Befreiung der Bauten der malerischen Träger und der bauabholende Unterlagsplatten umfasst werden.

Die Befreiungen und Arbeitserlaubnisse werden die Wände können beim Hochbau-Amt, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 6 eingehen, aber gegen preis- und Preisabgabe Einladung zu einem Treffen am 26. August 1901 um 10 Uhr an die Befreiungserlaubnisse und werden die unerlässlich gehaltenen Beweise hiermit aus ihren diesbezüglichen Angelegenheiten.

Leipzig, den 12. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Männergesangverein „Concordia“, Leipzig.
 (Dirigent: Moritz Goldel.)
 Dienstag, den 16. Juli a. c.
Sommer-Concert
 unter Mitwirkung der Cuth'schen Capelle
 in Bonnard's Etablissement.
 (Bei ungünstiger Witterung im Saale.)
 Der Reinertrag ist zum Besten eines hilfsbedürftigen Singers bestimmt.
 Eintrittskarten, im Vorverkauf zu 50 Pf., sind zu haben bei C. A. Klemm,
 Hofkassierkantongesellschaft, Neumarkt; und bei den Mitgliedern.
 Anfang 8 Uhr Abends. Casinopreis 75 Pf.

Ein Sonderzug vom Leipzig, Bayr. Bah., nach Hse. Schwarzenberg, Schönheide, Hammer und Johanngeorgenstadt verkehrt am 21. Juli 1901 ab Leipzig, Bayr. Bah., 6^{te} Uhr Vorm., am Johanngeorgenstadt 11^{te} Uhr Vorm., zu ermäßigten Preisen.
 Der Zug hält von Friedau ab auf allen Zwischenstationen. Röhren ergeben die Anfahrt an den Hofbahnhof.

Eisenbahn-Betriebs-Direktion Leipzig L.

Hamburg Käse's Grosse Fahrten

beginnen jeden Morgen **10 Uhr** **PIR** am Alster-pavillon und sind nicht zu vergleichen mit den minderwertigen Nachahmungen, welche in den kleineren Hotels stark angepriesen werden.

Hafenrundfahrten alle Stunden.
 Käse's Grosse Fahrten sind in ihrer Art die billigsten und abwechslungsreichsten der Welt.

Käse's Wagen sammeln nicht vor den Hotels!

Forenede Dampsiksels Selskab Kopenhagen
Stettin - Kopenhagen - Gothenburg - Christiania
 vermittelst hochellegant, mit allem Confort eingerichteter Schnelldampfer.
Ab Stettin nach Kopenhagen - Gothenburg jeden Dienstag und Freitag 2^{1/2} Uhr Nachm.
Ab Stettin nach Kopenhagen - Christiania jeden Sonntag und Mittwoch 2^{1/2} Uhr Nachm.
 Ausführliches Prospect mit allen wünschenswerten Angaben gratis und franco durch

Gustav Metzler, Stettin.

Zuckerfabrik Glauzig.

Dem Aufsichtsrath des Zuckerfabrik Glauzig gemäß, werden die Nominiren der letzten hierdurch zu der auf

Mittwoch, den 28. August 1901,

Mittags 12 Uhr,

im kleinen Saale des Erdgeschosses der neuen Före zu Leipzig übernommen

notzweiglich schriftlich

Generalversammlung

eingeladen.

Der Glauzig wird um 11 Uhr eröffnet und um 12 Uhr geschlossen.

Die Tagesordnung ist folgende:

1) Geschäftsbüchert des Vorstandes.

Berichtigung des Rechnungsabschlusses und der Bilanz des am 31. Mai 1901 abgelaufenen Geschäftsjahrs;

Beschlussbericht des Aufsichtsrathes und Anträge derselben über die Beauftragung des Finanzamtes und Entlastung der Geschäftsführung.

2) Wahl von Aufsichtsrathmitgliedern.

Der Geschäftsbücher des Verstandes mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz und der Bericht des Aufsichtsrathes wegen der Gewinnverwendung liegen vom 10. August d. J. ab im Geschäftssalon der Gesellschaft in Glauzig zur Einsicht für die Aktionäre auf.

Die Unterzeichnung des Berichtes des Aufsichtsrathes (§ 18 des Gesetzestatutes) kann bei der Gesellschaft und

bei dem **H. J. Friede & Co. in Görlitz,**

bei der **Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau,**

bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig** und zwar bis einschließlich 26. August d. J. gelesen.

Werden diese Aktionen vom 12. August d. J. ab Kaufsgemälde des Geschäftsrathes pr. in Empfang nehmen.

Glauzig, den 25. Juni 1901.

Der Aufsichtsrath der Zuckerfabrik Glauzig.

Letus.

Übersicht über den Stand der Gemeinde-Sparlasse in Schönefeld
 am 30. Juni 1901.

Aktiven. Passiven.

| | A | A | | A | A |
|---|-----------|----|--|-----------|----|
| Angestellte Kapitalien (gegen Hypothek und an andere Gewinnbeteiligung) | 5 044 335 | - | Guthaben der Einlage mit Sätzen bis zum 30. Juni 1901 | 5 584 672 | 38 |
| Deutschlandserwerb Wertpapiere | 490 369 | 40 | Weiterbringung der Sätze (Hypothekenvermögen) | 122 422 | 20 |
| Post- und Telegraphen Guthaben | 67 110 | 03 | | | |
| Bei Gewinnzinsen vorüber- gehend angelegt | 56 000 | - | | | |
| Postliche Rentabilität Deutschlands | 47 356 | 15 | | | |
| Deutschlands Hypothekenbank | 1 325 | - | | | |
| | 5 707 084 | 58 | | 5 707 084 | 58 |

Leipziger Hypothekenbank.

Auf Grund des § 244 S. 3, B. machen wir bekannt, daß die Herren
 Bankdirektor Dr. Albert Gentzsch,
 Stadtrath Heinrich Bodel und
 Bankdirektor August Heinrich Exner
 die Zeit als Mitglieder unseres Aufsichtsrathes vorausgelegt haben, und daß der Aufsichtsrath dies genehmigt hat.

Leipzig, den 12. Juli 1901.

Leipziger Hypothekenbank.

Dr. Rothe.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß
 die Herren **A. H. Exner**
 und **C. F. Schaeffer**,

die letzter durch Tod, auf dem Aufsichtsrath unserer Gesellschaft entschieden sind.

Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig Aktiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath.

Louis Davignon,stellvertretender Vorsteher.

Lombard-Abtheilung MAX BRASCH & CO., Spediteure, Berlin 6, Fruchtstrasse 74. Beleihungen von Waaren aller Arten Commissions-Verkauf. Auctionen.

Auction.

Dienstag, den 16. Juli, Vorm. 11 Uhr
 in der Ritterstraße 19, bei Herrn J.
 Schneider & Co.
 8 neue Bettstellen mit Matratzen-
 rahmen und
 3 Balken Schuhmacherschreber
 öffentlich versteigert werden.
 Franke, Postleitster.

Große Toiletten- Seifen-Auction.

Wegen Anlaß eines Engross-Lagers
 sollen morgen Montag,

10 Uhr versteigert werden.

Leipziger Auctions- u. Raushaus,

Centralstraße 5.

Eduard Albrecht, Auctionator

Schuhwaaren-Auction.

Montag, den 15., früh 10 Uhr soll
 Winterkleidung, 14, im Saale der „Feste“,
 gr. Partie aus guter Schuhwaren, als
 Herren-, Damen-, Jungs-, Kinder- u. Knopf-
 schleier, Spongerohre, Halbstiefel,
 Turnerschuhe, Pastofelle u. Bergl. mehr
 versteigert werden.
 A. Meuche, Auctionator u. Tagator.

Auctions-halle

von EL. Müller, Turnerstr. 4.

Montags Nachmittag 3 Uhr

Nester-Auction.



Auction.

Dienstag, den 16. Juli, Vormittags
 11 Uhr versteigerte ich Rostocker Steine-
 weg 8, Galathaus zur Goldenen Raute

6 Stück Pferde,

passend in schwerem, leichten
 Zug, darunter ein Reitpferd.
 C. A. Schlegel,
 Auctionator und Tagator.
 Geschäftsrat Thomasstrasse 1, port.

Gr. Möbel-Auction.

Dienstag, d. 16. d. M., früh 10 Uhr sollen
 Möbelkunst, 14, im Saale der „Feste“,
 gr. Anzahl Möbel, als Sofas, Stühle, Kleider-
 schränke, Bettdecken, Kindermöbel, Zu-
 mein und Weißerzeug, Bettwulst mit
 Wamsplatte, Tische u. Stühle, Ottomane,
 Bettstühle mit Platz, 1. höhren, sowie aus
 einer Privatpartie 1 Partie Automaten und
 Schatullen versteigert werden.
 A. Meuche, Auctionator u. Tagator.

Möbel-Auction.

Freitag, Dienstag, den 16. Juli, Vormittags
 10 Uhr versteigerte ich im Auftrage der Firma
 Baby-Bazar, E. Braun,

hier Neumarkt Nr. 7b,

wegen anderer Unternehmung des Fabrikanten,
 das gesammelte noch reichlich vorhandene
 Möbelmaterial bestehend aus Kindermöbel-
 und Bettstühlen, Kinder-Juden, Wäschestühle,
 Winter-Mantel, S. crème und
 farbig, Kinders-Plätzchen, Valetots, Stieheln,
 Soden, Trümpe, Strohsüde, Wägen,
 Kindermöbel usw. u. Kinder-
 möbelchen, Spielstühlen, S. Cuppus usw.
 So besteht dieses Lager, wie bekannt,
 aus aus besseren und besten Qualitäten
 und mag die Kaufmännige auf diese
 besonders günstige Gelegenheit auf-
 merksam. C. A. Schlegel, Auctionator.

Große Auction.

Mittwoch, den 17. Juli a. c., Vormittags

10 Uhr versteigerte ich im Auftrage der Firma

Baby-Bazar, E. Braun,

hier Neumarkt Nr. 7b,

die gesammelten noch reichlich vorhandene
 Möbelmaterial bestehend aus Kindermöbel-
 und Bettstühlen, Kinder-Juden, Wäschestühle,
 Winter-Mantel, S. crème und
 farbig, Kinders-Plätzchen, Valetots, Stieheln,
 Soden, Trümpe, Strohsüde, Wägen,
 Kindermöbel usw. u. Kinder-
 möbelchen, Spielstühlen, S. Cuppus usw.

So besteht dieses Lager, wie bekannt,

aus aus besseren und besten Qualitäten

und mag die Kaufmännige auf diese

besonders günstige Gelegenheit auf-

merksam. C. A. Schlegel, Auctionator.

Geldvorschuß.

Sämtliche Waaren, Möbel, Kleider,

Schuhwaren, Fahrzeuge, Zigarren, Weine, sowie Nachlässe usw. u. u. u.

Überenahme zur Versteigerung.

Römerstr. 64.

Carl P. Schulze, Auctionator.

Auctionen

werden gewöhnlich abgehalten.

Waren aller Art werden zur

Versteigerung angemessen und zweimalig

verkauft.

Bankdirektor, Dr. Albert Gentzsch,

Stadtrath Heinrich Bodel und

Bankdirektor August Heinrich Exner

haben die Zeit als Mitglieder

unseres Aufsichtsrathes vorausgelegt

haben, und daß der Aufsichtsrath

dies genehmigt hat.

Leipzig, den 12. Juli 1901.

Max Brasch & Co.

Credit- & Spar-Bank,

Schillerstrasse 6 und Magazingasse 6.

Die nothwendig gewordene Erweiterung unserer

Tresor-Anlage

ist soweit fertig gestellt, dass wir in der Lage sind, eine Anzahl
 Schrankfächer

abzugeben.

Wir bringen dies hiermit zur Kenntnis derjenigen Interessenten, welche wir wegen voller Besetzung in letzter Zeit nicht mehr befriedigen konnten.

Die Fächer bieten bekanntlich **absolute Sicherheit** und eignen sich zur **Aufbewahrung von Documenten, Juwelen, Geld, Wertpapieren, Gold- und Silbersachen jeder Art und Grösse.**

Miethe für ein Fach je nach Zeit u. Grösse 3—40 Mark.

Lebensversicherungs-Gesellschaft

zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.



Ver sicherungsbetrieb:

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 354, Sonntag, 14. Juli 1901.

Die Verbreitung der großen Volkserkrankungen in den Monaten März, April und Mai 1901.

Dr. B. Den fortgesetzten strengen Auffälls- und Vorkehrungsmaßregeln der europäischen Mächte gegen die von der Pest und Cholera verschuldeten Gegebenen haben doch die gute Wirkung gehabt, daß trotz des kolossal Verschärfen mit den überseelischen Ländern bis auf einige unvermeidliche Fälle, das Verschleppen und Verbreiten dieser Krankheiten auf ein Minimum gerügt zu führen ist. In den Frühjahrsmonaten fanden nur aus der Türkei einige wenige Fälle zur Anzeige. Im Morenialazareth zu Boszora gelangten am 26. April 30 pestverdächtige Erkrankungen zur Beobachtung. Im Hause der ersten beiden Erkrankungen wurden tote Ratten gefunden. Am 1. Mai kam in Konstantinopel (im Stadttheile Galata) 1 Pestfall ganz beständig, dessen Einschleppung nicht festgestellt werden konnte. Am 6. Mai wurde in Segedob bei einer Hündlein ein höchst verdächtiger Pestfall festgestellt. In Smyrna wurde am 15. Mai auf einem italienischen Dampfer der aus Konstantinopel kam, ein pestverdächtiger Fall beobachtet. Doch wurde der Verdacht, da man keine Bacillen fand, nicht bestätigt. In allen den genannten Orten wurden strenge Maßregeln gegen die Weiterausbreitung und Verschleppung ergreift und sind auch keine weiteren Fälle gemeldet worden. In Aegypten (Egypthen) wurde am 9. April ein Pestfall festgestellt. Am 5. Mai wurde ein bereits todes Tropfen von sechs Jahren in das Regierung-Spital gebracht, bei welchem Pestbacillen nachgewiesen werden konnten. Am 15. Mai fand man im Stadttheil Gaboni bei der Leide eines Arbeiters Pestbacillen, und drei Tage darauf, am 18., ward ein abbadloher (Gipsarbeiter) gestorben.

der Pestfälle zu. Bis 9. März waren 62, bis 12. März 90 Räume benötigt. Ende März kamen Pestfälle fast in allen Stadttheilen vor; trotz strenger Vorkehrungen wurden allmählich eine ganze Zahl von Pestleichen aufgefunden. Sehr vorbehaltlich befürchtete sich die Einführung von Contact Camps, wohin die zur Beobachtung gestellten Personen gebracht wurden, und ebenso gut befürchteten sich die Localitäten, wohin außerhalb des Weitgebildes der Stadt besonders die Ratten untergebracht wurden. Es konnten dann in der Stadt die Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten ungefähr vorgenommen werden. Dennoch nahm die Zahl der Pestfälle, wenn auch langsamer, zu. Am 18. April ist auch in Port Elizabeth ein Fall von Pest, dem späterein (bis Ende Mai) noch vier weitere nachfolgten, beobachtet worden. Am 20. März waren 123 Pestkrank in Behandlung; als verdächtig waren 8 Personen, in den Contact Camps waren 729 Personen die mit Pestkranken in Berührung gekommen waren, zur Beobachtung. Genauso in Capstadt wie in Port Elizabeth wurden bei vielen Ratten Pestbacillen nachgewiesen. Auch unter dem Militär wurde Pest beobachtet. Am 10. April waren 38 Personen, thials Soldaten, thials Arbeiter bei Militärübung, in besonderer Behandlung. Bis 27. April waren 217, am 18. Mai 292 Personen der Pest erlegen, pestverdächtig waren 22 Räume; in den Contact Camps befanden sich noch 789 Personen. Es wurde stark mit Hasskinescher Umphe gestraft. In der am 18. Mai beginnenden Woche war eine Übernahme der gemeldeten Fälle zu erwarten, doch ist daraus noch kein sicherer Schluß auf eine mögliche Übernahme der Epidemie zu ziehen, da Mitte Mai angeblich noch sehr zahlreiche infizierte Ratten vorgefunden wurden, um die Heftigkeit der Epidemie bei vielen aufgefundenen Pestleichen, so der Tod in wenigen Stunden erfolgt sein muß, noch nicht nachgelassen zu haben scheint.

Von den Galonen in Queensland blieb Brisbane am häufigsten besiedelt. Es kamen im März, sowie im April je 6 Erkrankungen mit 2 Todesfällen zur Bekanntstellung. Auch aus North Queensland waren Anfang März noch 2 Erkrankungen, im Bundaberg am Ende April 1 bekannt geworden. Ein vereinzelter Fall kam aus Sydney (New South Wales) auf einem aus Kapstadt kommenden Dampfer vor, wo bei einem gestrandeten Heizer, der auch sehr, sowie bei den auf dem Schiffe gefundenen Ratten, Pesthaussillen nachgewiesen werden konnten. In Western Australia war um Anfang April die Pest ebenfalls noch nicht erschienen; es wurden in Subiaco, Fremantle, Claremont und in Perth noch zu Ende April, auch in Adelaide (Südaustralien) vereinzelle Pestfälle beobachtet. In San Francisco (Vereinigte Staaten von Amerika) wurden in der zweiten Aprilhälfte große Pestfälle festgestellt, nachdem im März kein Fall zur Beobachtung gekommen war.

Singapore eingetroffenen Dampfer 14 Cholerafälle bei Chinsjen festgestellt wurden, von denen 9 tödtlich endeten.

Das Gelbfieber hat in Rio de Janeiro (Brasilien) im Jahre 1900 344 Personen hingerafft; davon entfielen auf das erste Halbjahr 309, auf das zweite 35. — In mächtiger Ausdehnung herrschte das Gelbfieber im Januar und Februar in Pernambuco. Auf dem Wörz kamen in Glennguas, in Limon (Costa Rica) Anfang April vereinzelte Gelbfieberfälle zur Beobachtung. Auch aus Havanna wurden im Februar, März und April, sowie aus Vera Cruz (April) nur wenige Erkrankungen und Todesfälle gemeldet. Vereinzelte Fälle von Gelbfieber wurden auch auf verschiedenen aus Paracaimbas kommenden Dampfern, sowie auf der Quarantäneinsel Chip Island, ferner in San Salvador und Cap-Haiti (Ende März) festgestellt. In Coatzacoalcos (Mexico) wurden am 8. März zwei Erkrankungen beobachtet, und hat das Gelbfieber befürchtet im April weitere Ausdehnung gewonnen. Auch aus Port Royal (Jamaica) wurde unter dem 1. März das Auftreten von Gelbfieber gemeldet. — In diesen 3 Monaten zeigten sich die Poden in großräumiger Ausdehnung. In Glasgow, wo schon seit dem Mai des vorherigen Jahres Poden herrschten, waren bis 13. Mai des laufenden Jahres 1822 Podenfälle gemeldet worden, von denen 230 tödtlich verlaufen sind. Seit dem 17. Februar bis 18. Mai dieses Jahres sind noch 121 Podentodesfälle dokumentiert, von denen auf die letzten 4 Wochen jedoch nur noch 4 Todesfälle entfielen. Auch in Liverpool herrschten in diesem Frühjahr Poden. Von 20. bis 31. März wurden 107 Erkrankungen mit 21 Todesfällen, im April 320 Erkrankungen mit 79 Todesfällen gemeldet. Auch in um Neapel liegenden Ortschaften traten Poden häufig auf, namentlich in Ponticelli, Torre del Greco, Torre d'Ischia, San Giorgio Cremone, Torre

zunimmt, Calcutta und Rio Grande. — In Buenos Aires (Argentinien) waren Ende vorjähriges Jahres in einem von der übrigen Bevölkerung bewohnten Stadtteil die Poden ausgebrochen. Innerhalb der ersten 4 Monate dieses Jahres sollen an 200 Todesfälle an Poden vorgetreten sein. Ende April erkrankten täglich noch 25 bis 30 Personen. Man hoffte durch Einführung von Zwangsimpfungen die Seuche zu beschärfen. In Kalkutta beriefen im April und Mai, in Hongkong im März die Poden, die im April zwar abnahmen, doch war Ende des Monats wieder eine Steigerung der Epidemie ersichtlich. In Ohio (Vereinigte Staaten von Amerika) waren namentlich in den Orten Cleveland, Cincinnati und Harrison im Januar, Februar und März Poden häufig. — Im Regierungsbezirk Mariawerder wurden vom 12. bis 18. Mai 22 Erkrankungen an Trichinosis im Orte Podgorz gemeldet; in der Zeit vom 26. Mai bis 1. Juni kamen noch 16 Erkrankungen hinzu.

Vermischtes.

— **C. Schandevoll, höchst schandevoll!** Taf. „Wiener Tagblatt“ berichtet: In Dornbirn in Vorarlberg soll eine Realschule gebaut werden; ein sehr geeigneter Platz für das neue Gebäude befindet sich in der Nähe der Mädchenschule. Sehr geeignet für einen Schulbau, durchaus aber nicht für — die Moral der männlichen und weiblichen Schulbesucher, vor der Religionsprofessor an der bestehenden Realschule, Dr. Trengel, meint. Er hat schon an den Landesausschuss geschrieben — es hat nichts genützt. Nun hat er sich an das Unterrichtsministerium gewendet, und wir glauben nichts Besseres Ihnen zu können, als die Nachrichten des Herrn Geistlichen mitzuteilen. Er schreibt: „Das häufige Zusammenkommen der Schüler auf Schulwegen ist ungünstig. Ich muß betonen, daß mehr als einmal zwischen Realschülern und Mädchen der obersten Wäscheklassen sich ein Verhältniß, wenn ich mich so ausdrücken darf, entwickelt, was wohl nicht in dieser Weise vorgetragen wäre, wenn sie sich nicht jeden Tag getroffen hätten.“ Der Geistliche erwähnt, daß er mehr als einmal Mädchen sehr ernst zur Rede stellen mußte, da sie von der Volksschuleheim mit Realschülern gingen, und man plötzlich auseinander wariete. Weitere Mädchen der leichtjährigen fünften Klasse sind vom Geistlichen bekannt, die von den Realschülern ganz bedeutend verehrt wurden, die man auf dem Eis, beim Schlittlaufen, beim Spaziergange auf der Straße wieder auffuhrte, um sich zu treffen oder doch wieder zu sehen. Wenn die Mädchen auf dem Spielplatz sind, so kann man beständig nach Verbot Schüler am Fenster sehen, die es zuweilen nicht unterlassen können, zu rufen, ja sogar mit Gedächtnis zu melden, ob es Erscheinungen, welche der Geistliche gründlichst dem Umstände zuschreibt, daß beide Anstalten nebeneinander stehen. Auch eine strenge Disziplin kann so nicht abhelfen. Dabei besteht noch die Schwierigkeit, daß in den meisten Fällen disciplinarisch nicht viel gemacht werden kann, da die Materie überhaupt fehlt und bei den meisten Fällen ein greifbares corpus delicti fehlt.“ Das Wiener Blatt bemerkt zu diesen Ausführungen: Wir glauben, daß sich der Herr Geistliche infolge in einem Jüthum befindet, daß derartige schauderhaften Zustände auch in Städten vorkommen sollen, wo die Realschule einige Kilometer von der Mädchenschule entfernt steht.

— Das Jod im menschlichen Körper. Viele, vielleicht alle Grandes führen in der Natur einen gewissen Kreislauf aus, indem sie von der unbekleideten Natur aus bekleidet Natur und dann wieder in unbekleideter Richtung wandern. Am bekanntesten ist der Kreislauf des Wassers, aber auch bei verschiedenen anderen, weniger bedeutsamen Stoffen hat eine solche Bewegung eine erhebliche Wichtigkeit. Der Physiologe Vauquel hat jetzt vor der Pariser Akademie der Wissenschaften auf den Kreislauf des Jods hingewiesen, an dem der Mensch auch sehr wesentlich beteiligt ist. Noch vor wenigen Jahren wußte man überhaupt nichts davon, daß das Jod im menschlichen Körper vorhandene. Soeben wurde es dann in der Schilddrüse entdeckt, und dieser Fund wurde schnell auch für die medicinische Behandlung gewisser Krankheiten, die auf einem Mangel an Jod in der Schilddrüse zurückgeführt wurden, erfolgreich benutzt. Seither ist es beim genannten Gelehrten gelungen, daß Jod auch im menschlichen Blute und in fast allen Organen nachzuweisen, auch festzustellen, daß es durch die Haut und ihre Organe ausgeschieden wird und sich demgemäß im Schweiß, an den Haaren und im Rögen findet, wie es ganz ähnlich auch für das Iodin neuerdings durch Gauthier ermittelt werden ist. Vauquel hat nun erfunden wollen, wie das Jod in den menschlichen Körper eintritt. Zunächst ist es schon in der Luft enthalten, ferner im Wasser des Meeres, der Flüsse und der Quellen, auch im Regenwasser und im Schnee, sowie in den Gewässern von Binnenseen. Andere Untersuchungen haben es in vielen Pflanzenarten gefunden, und in der Adernde scheint es niemals zu fehlen. Vieles Jod enthalten die Meeresspflanzen, aus denen der Stoff bekanntlich gewonnen wird, aber auch mancherlei Süßwasserpflanzen, so die große Farnart der Moos. In den Landpflanzen ist das Jod sehr häufig

neue Forschungen ermittelt wurde. Die Baumfrüchte und die fast mehlhaltigen Pflanzensäfte enthalten Jod gar nicht, oder nur in sehr geringer Menge, die Früchte der Sträucher haben davon etwas mehr. Die jodreichen Pflanzen sind diejenigen, deren Wurzeln, Knollen, Blätter und Stengel als Nahrungsmittel dienen. Bourcet hat auch die französischen Weine auf ihren Jodgehalt geprüft und ihn am stärksten bei den Gezeiten des Landeschaften Poitouais, Beaujolais, der Obergeraden und der Aude gefunden, besonders bei den Weinen der Gironde und des eisenhaltigen Bodens im Zoro. Der Chambagner enthält gar kein Jod. Hinsichtlich des Pflanzenreichs ist es also klar, dass das Jod in vielen dem Menschen als Nährstoff dienenden Gemüsen verbreitet ist. Es findet sich aber in nicht geringer Verbreitung auch in den Nahrungsmitteln tierischer Herkunft. 1300 Analysen haben ergeben, dass das Fleisch aller Fische und Weichtiere aus dem Meer und dem Süßwasser Jod enthält, am meisten in frischem, am wenigsten in mariniertem Zustande. Schlauchfleisch ist sehr arm an Jod, dann folgen der Rettich nach Hammel, Ochs., Wild, Kalb und Geflügel. Beijahns Fleisch ist jodreicher als frisches. Wildes Hirschgeflügel enthält mehr Jod als schwarzes Geflügel. Das Wild bringt ebenfalls Jod in sich, der Gehalt schwankt aber beträchtlich mit der Ernährung der Rinde. Jod ist auch in den Eiern enthalten, und zwar scheinbar mehr im Sommer als im Winter. Der Kreislauf des Jods begreift sich somit ganz leicht aus der Überlegung, dass es die Pflanzen aus dem jodhaltigen Boden aufnehmen, die pflanzenfressenden Thiere aus dieser, die fleinfressenden Thiere wieder von den pflanzenfressenden, während der omnivore (allefressende) Mensch Thiere sowohl aus den Thieren als aus den Pflanzen ernährt.

C. E. Gournier über seinen Sieg bei der Automobil-Weltfahrt. Der "Figaro" veröffentlicht ein Gespräch mit Gournier, dem Sieger in der Automobil-Weltfahrt Paris-Berlin. „Ich bereitete mich seit langer Zeit für diesen schweren Kampf vor“, sagte Gournier. „Ich kannte meinen Wagen gut; ich hatte einen Theil der Fahrt gemacht, meine Fahrplan vorbereitet, meine Verprobungspunkte gewählt. Alles für meinen Aufenthalt in den Controle-Stationen Aachen und Hannover fand ich meinen Freund Tricot vor, der mich mit einem Landauer erwartete, um mich ins Hotel zu bringen. Ich ging sofort hinein, ein lauwarmes Bad von sanger Dauer verschaffte mir zuerst Erholung und beruhigte meine Nerven; dann nach einer tüchtigen Maßlage, wie zur Zeit, wo ich noch Radfahrer war, ein leichtes Mahl bestehend aus zwei geschlagenen Eiern und aus Tee, und zwei bis drei Stunden Ruhe auf dem Bett. Um 6 Uhr, oder um 7 Uhr stand ich auf, um zu dinnieren, gleichzeitig reichlich, mit den Freunden, und um 8 Uhr ging ich schlafen und saß bis 3 Uhr Morgens. Ich war dann frisch und munter, bereit, das Rennen vom vorigen Tage von Neuem zu beginnen. Ein Landauer führte mich zum Startplatz zurück, wo ich eine Stunde lang den Wagen für die neue Fahrt in Ordnung brachte.“ Auf die Frage, ob er befürbte Reiseunfälle gehabt habe, antwortete Gournier: „Nein. Ich fuhr als Zweiter von Paris ab, übernahm vor der belgischen Grenze die Führung und behielt sie bis zum Schluß. Einige Aufführung hatte ich in Reims. Es waren dort viel zu viel Leute bei den Controles; die Polizei war machtlos, und es war ein Wunder, daß es dort nicht zahlreiche Unglücksfälle gab. Ich persönlich habe auf dem Gewissen einen schwarzen Hund, dessen Herr von mir 100 Francs verlangt, und einen Vogel, einen armen kleinen Sperling, den ich getötet habe. Man führt so nahe...“ — „Und die Wege?“ fragte der Berichterstatter des „Figaro“. — „Nicht so schlecht, wie man erwartet hätte; aber es war ganz gut, daß man etwas übertrieben hatte, das bewirkte, daß wir die Augen offen hielten. Am gefährlichsten waren gewiß keine Straßen, aber man sah sie schon von weiter Ferne. Die Organisation war vorzüglich, mit Ausnahme vielleicht von Hannover, wo die Überwachung ungünstig war. Ich will keinen Menschen beschuldigen, aber hier die Thatsachen: man hatte während der Runde meine Pedalbremse, die an meinem Wagen die größten Dienste leistete, unbrauchbar gemacht und das ganze Del fortgenommen, das ich am Abend in die Scheiter der Radnaben geöffnet hatte. Ich merkte das erst, nachdem ich einen Kilometer weit gefahren war und bei einer Straßenentzündung bremsen wollte. Ich bin daran nicht zu Grunde gegangen, da ich dort die Weltfahrt bekommen habe, aber viel scherte nicht davon. Ich mußte in wenigen Minuten Alles repariren und sehr schnell auf gut Blud weiterfahren.“ Gournier gab dann einen Überblick über das, was sein Sieg eingebracht hat: „Ich genommen“, sagte er, „ungefähr 23 000 Francs in braun Gelbe mit den 10 000 M., die die Stadt Hannover für den ersten in Hannover eingetroffenen Rennfahrer bestimmt. Außerdem identifiziert mir die Firma Mars einen Wagen, der meinem ähnlich ist (meiner ist nämlich an einen Engländer verlaufen), was wieder 50 000 Francs ausmacht; dann bringe ich den Becher des Kaisers Wilhelm, den Preis des Königs von Belgien und den Preis des Großherzogs von Mecklenburg holen. Alles in Allem also fast 80 000 Francs.“ Gournier will aber trotzdem nicht auf seinen Vorberen auskuchen. „Ich gehe nur für einen Monat nach Paris“, fügt er hinzu, „um die Strecke zu studieren.“

Vermischtes.

große Ausnahme-Tage

WASCH-STORE
und sämmtliche
Damen- und Kinder-Confection.

M. Schneider

Montag, den 15. Juli

Dienstag, den 16. Juli

Mittwoch, den 17. Juli

Donnerstag, den 18. Juli

erkannt ist und deshalb nicht an der Weltausstellung auf einem dem meiste übereinander liegenden Wagen teilnehmen konnte. Dann geh' ich nach Amerika, mit Charon, um die große Weltausstellung von Buffalo mitzumachen."

Johanna Spri. Die Jugendschriftstellerin Johanna Spri ist, wie gemeldet, in Jülich gestorben. Ein Töchterchen, das sie ein gesuchtes Arbeitsweck dieser ist. Ihr kleiner Bergdorf Hirtzel ob Horzen stand ihre Wege. Hier wurde sie als eine Tochter der genügsamen Dichterin Meta Heuer und des Dr. Heuer geboren. Ihr Bruder, Dr. Heuer, ein intimer Freund Goethe's, lebt als Arzt in Aegern. Johanna Heuer vertheilte sich mit Procurator Bernhard Spri, dem Redakteur der "Eibigenischen Zeitung" und späteren Stadtschreiber, mit dem sie in Jülich glücklich lebte bis 1884 lebte, als er ihr durch den Tod entzogen wurde. Sie hatte den Schmerz, nicht nur ihren Gatten zu verlieren, es starb auch ihr Sohn, als er einen Studienabschluss ablegte. So stand die Frau, der die Jugend so manches tödliche Buch hantiert, seit Jahren vereinigt. Erfreulich war die Schlichtheit, mit der sie in die Literatur einfat und zeitlos verstand, auch nur die Hand für etwas zu rühren, das nach Reclame hätte aussehen können. Wie ihre Mutter eine tiefergründige Natur, war sie eine in sich gefestigte Persönlichkeit. Ihre Kinder hatten etwas Fröhliches, nichts von dem Schönen, das so viele der Jugendschriftstellerinnen, die noch ihr antreten, in ihren Schriften zeigen. Eine unzählbare Kraft, der kein angelener Zug anhaften, vermittelte sie es, das Gedicht zu verfassen, das sie in wichtiger Kenntnis ihrer Veranlagung geschafft. Wie ihre Kindergeschichten aufgenommen wurden und noch heute genügt werden, davon legen die nachstehenden Zeilen Zeugnis ab, die eine Mitarbeiterin der "Jülicher Post" gesendet hat: Es ist eine lange Reihe von Jahren her — ich war damals ein gehäkeltes Kind — meine Eltern wohnten auf dem Lande im Gebirge, und der viele Zug diese Schnecke hielt uns Kinder im Hause fest. Da befand ich mich auf meine Bücher, die ich im Sommer verläßlich in die Hände legte, und begann die Märchenbücher wieder zu durchblättern. Über die Märchen wollten wir nicht mehr gelassen; über die Erzählungen von den wunderbaren Kindern, die sie endlos lange wohlgesetzte Reden hielten in „Der Blätterwald“ (Zeitung), konnte ich mich auch nicht freuen, und so habe ich denn in Erwartung eines etwas Besonders und zum Entfiebern der Erwachsenen wieder wie ein Kind im Hause verharrt. Da erwartete mich meine Mutter, und unter den Gaben, die eigentlich für den Weihnachtsfest bestimmt waren, holte sie ein schlichtes Büchlein hervor und über gab es mir. Es war: „Heide's Lehr- und Wörterbuch“ von Johanna Spri. Das habe ich jeden Abend manches Buch mit Freude und Begeisterung gelesen, keines aber hat in mir mehr Jubelndes Erstaunen, sonrige aber lösende Aufnahme erregt, nie habe ich die Gestalten einer Dichterphantasie leidenschaftlicher geliebt, glühender gehaft als in jener Zeit, da meine kleinen Gedankenwelt erfüllt war von den Freuden und Leidern Heides. Ich las das Buch immer wieder durch; wenn ich die lebte Seite umgeschlagen hatte, lag ich mit den ersten wieder an, und man könnte mich nicht hörter strafen, als wenn man mir „Heidi“ für ein paar Tage eingeschlossen. Und warum lag der große Zauber des Werktums? Vielleicht einfach darin, daß mir zum ersten Mal aus einem Buch die Sprache entgegentrat, die ich selber sprach, ein Denken und Empfinden, das ich verstand, Gefallen, die nicht mühsam nach pädagogischen Grundlagen geschafft waren, sondern die lebten, lachten und weinten wie reale Menschen. Dann aber war's vor Allem das warme Herz, die humorvolle Heiterkeit, die für ein Kindergemüth das feinsten Vergnügen bot, während ein lebhafter Ton, nur fröhliches Geplänk und ironiges Eingehen auf die Regungen der kleinen Seelen. Nach und nach schenkte mir mir sämmlische Bücher von Johanna Spri. Es gab jedesmal wieder neuen Jubel und neues Erstaunen; bei Sina, Grätzl's Kinder kommen weiter, Ein Landaufenthalt bei Onkel Titus, Reimes zu klein, um Hölzer zu sein, u. a. m. Später, als ich in die Stadtshalle ging, teilte ich meine Freunde ein in solche, die Heide kannten, und solche, die sie nicht kannten. Ich flog dann mit reformatorischem Eifer dafür, daß die Leichteren erleichtert würden, und mein einziges Mal erlebte ich die Enttäuschung, daß meine Lieblinge nicht gefallen hätten. Und noch heute, wenn ich mich mal wieder fast gefallen habe an den Produktionen der Woberschen, greife ich mit innerlicher Freude zu dem Buche der warmherzigen Frau, deren Kindergeschichten in der kleinen Welt noch fröhlich fortleben werden, wenn sie selbst auch die müden, klugen Augen lange schließen kann.

Bismarck und Wagner. In den "Bamberger Blättern" wird folgender bemerkenswerter Briefwechsel veröffentlicht:

I. Bismarck, 21. Februar 1871.

Hochgebührter Herr!

Ich dankte Ihnen, daß Sie dem deutschen Heere ein Gedicht*) geschenkt und daß Sie mir dasselbe haben überreichen lassen. So sehr ich mich geehrt fühle, daß Sie dieses vaterländische Gedicht, wie mir gesagt wird, für mich allein bestimmen, so sehr würde ich mich freuen, es veröffentlichen zu können.

Auch Ihre Werke, denen ich von Jeher mein Lebhaftes, wenn auch zuletzt mit Rücksicht auf die Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Kenntnisnahme derselben zu bewegen, Niemand wird es

*) Das erwähnte Gedicht ist das zu Beginn des 9. Bandes der Gesammelten Schriften und Dichtungen abgedruckt: „An das deutsche Heer vor Paris“.

**) Die erwähnte Schrift ist „Deutsche Kunst und deutsche Politik“. Vgl. dazu Gesammelte Schriften und Dichtungen, Bd. 10, S. 144.

wollen vielleicht auf der Durchleitung der Schlussseiten meiner Schrift**) die für Ihre Erfahrung dafür genügten, weshalb ich es für unerlässlich hielt, wenigstens den Versuch zu machen, Sie zur Ken

Ganz neu!

das $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 3.— und Mk. 2.— im Detailgeschäft Goethestrasse No. 6 und in feinen Geschäften der Branche.

Stadt, gepr. Sprachlehrerin, 14 Jahre in England u. in der frz. Schule thätig, erhielt engl. und franz. Unterricht, deuts. Mund- und Deutschen Dienstleute Dienststraße 1, II. 158.

Gr. Clav.-Unterricht erhält von Herrn geb. Dame Marianne, 7, IV. r.

Zither lebt gründl. E. Kindler, gepr. Zitherlehrer. Solonassestrasse 29, II. Berlau d. guten Zithern, Sohnes.

Zither-Unterricht erhält von Herrn P. Beck, Gürtelstr. 3, II.

Tanz-Unterricht erhält zu jeder Tageszeit, nach Sonnt. H. Papst, Dienststraße 25.

Detectiv-^a Auskunfts-Institut "Favorit",

Hausstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Leipziger Volksbüroren der Gemeinnützigen Gesellschaft zu Leipzig. Gustav Hartfort-Sitz, 4, I. geöffnet Nachmitt. 1-3. Sonnt. 1/2-1/2, erhält Rath und Gült. (notwendig. Unbekannte unvergänglich) in Kranken-, Unfall-, Arbeits-, und Altersversicherungs-Zeichen. Vermittlung a. D. Berater.

Ich habe einen Spezialist in meiner Schafferei zum Aufstellen. Mr. und Frau. 292 in die Frau. Grätzmann, L. Wagnitz.

Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen aller Systeme. Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.

(Früher Firma G. Neidlinger.) Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes Nähmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Zur gefl. Beachtung! Alle von anderen Näh-

maschinen-Geschäften unter dem Namen "Singer" angebotenen Nähmaschinen sind einem unserer älteren Entwürfe nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen-Märkten in Konkurrenz, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Vorster. u. Täperer-Arbeiten, voll abgewaschen. Ab. Kommt, Tag. Beerd. 60. I.

Herren-Garderobe modernisiert, repariert sauber und billig. Wandschranken. 45, II. J. Becker.

Trick. • Schrock-Anzüge, Leib-Institut, Hainsdrasse 8. I. A. Dachs.

Gläserne Straße 2. Geschäft J. Kindermann, Salzgasse 9, I.

I. Preis. Dampf. u. Dampf. Aufz. für Bettfedervorrichtung

verb. mit Aufzettwischen, d. d. Rückseite. Gräser & Co., Südstraße 2.

Größe Schneiderin nicht nach Reichstags-

gang in der Quandtsdorffstrasse 8, IV. r.

Schreie in u. auf den Haufen nach ge-

genommen. P. Schreier, Augustusstr. 13, II. I.

Dresden-Guthmann's Cosmos-Seife.

Wieder verfüllt. ist die kleine Füllung. 25 Pf.

Haarfarbkamm, 1. Gebrauch. 2. Gebrauch. 3. Gebrauch. 4. Gebrauch. 5. Gebrauch. 6. Gebrauch. 7. Gebrauch. 8. Gebrauch. 9. Gebrauch. 10. Gebrauch. 11. Gebrauch. 12. Gebrauch. 13. Gebrauch. 14. Gebrauch. 15. Gebrauch. 16. Gebrauch. 17. Gebrauch. 18. Gebrauch. 19. Gebrauch. 20. Gebrauch. 21. Gebrauch. 22. Gebrauch. 23. Gebrauch. 24. Gebrauch. 25. Gebrauch. 26. Gebrauch. 27. Gebrauch. 28. Gebrauch. 29. Gebrauch. 30. Gebrauch. 31. Gebrauch. 32. Gebrauch. 33. Gebrauch. 34. Gebrauch. 35. Gebrauch. 36. Gebrauch. 37. Gebrauch. 38. Gebrauch. 39. Gebrauch. 40. Gebrauch. 41. Gebrauch. 42. Gebrauch. 43. Gebrauch. 44. Gebrauch. 45. Gebrauch. 46. Gebrauch. 47. Gebrauch. 48. Gebrauch. 49. Gebrauch. 50. Gebrauch. 51. Gebrauch. 52. Gebrauch. 53. Gebrauch. 54. Gebrauch. 55. Gebrauch. 56. Gebrauch. 57. Gebrauch. 58. Gebrauch. 59. Gebrauch. 60. Gebrauch. 61. Gebrauch. 62. Gebrauch. 63. Gebrauch. 64. Gebrauch. 65. Gebrauch. 66. Gebrauch. 67. Gebrauch. 68. Gebrauch. 69. Gebrauch. 70. Gebrauch. 71. Gebrauch. 72. Gebrauch. 73. Gebrauch. 74. Gebrauch. 75. Gebrauch. 76. Gebrauch. 77. Gebrauch. 78. Gebrauch. 79. Gebrauch. 80. Gebrauch. 81. Gebrauch. 82. Gebrauch. 83. Gebrauch. 84. Gebrauch. 85. Gebrauch. 86. Gebrauch. 87. Gebrauch. 88. Gebrauch. 89. Gebrauch. 90. Gebrauch. 91. Gebrauch. 92. Gebrauch. 93. Gebrauch. 94. Gebrauch. 95. Gebrauch. 96. Gebrauch. 97. Gebrauch. 98. Gebrauch. 99. Gebrauch. 100. Gebrauch. 101. Gebrauch. 102. Gebrauch. 103. Gebrauch. 104. Gebrauch. 105. Gebrauch. 106. Gebrauch. 107. Gebrauch. 108. Gebrauch. 109. Gebrauch. 110. Gebrauch. 111. Gebrauch. 112. Gebrauch. 113. Gebrauch. 114. Gebrauch. 115. Gebrauch. 116. Gebrauch. 117. Gebrauch. 118. Gebrauch. 119. Gebrauch. 120. Gebrauch. 121. Gebrauch. 122. Gebrauch. 123. Gebrauch. 124. Gebrauch. 125. Gebrauch. 126. Gebrauch. 127. Gebrauch. 128. Gebrauch. 129. Gebrauch. 130. Gebrauch. 131. Gebrauch. 132. Gebrauch. 133. Gebrauch. 134. Gebrauch. 135. Gebrauch. 136. Gebrauch. 137. Gebrauch. 138. Gebrauch. 139. Gebrauch. 140. Gebrauch. 141. Gebrauch. 142. Gebrauch. 143. Gebrauch. 144. Gebrauch. 145. Gebrauch. 146. Gebrauch. 147. Gebrauch. 148. Gebrauch. 149. Gebrauch. 150. Gebrauch. 151. Gebrauch. 152. Gebrauch. 153. Gebrauch. 154. Gebrauch. 155. Gebrauch. 156. Gebrauch. 157. Gebrauch. 158. Gebrauch. 159. Gebrauch. 160. Gebrauch. 161. Gebrauch. 162. Gebrauch. 163. Gebrauch. 164. Gebrauch. 165. Gebrauch. 166. Gebrauch. 167. Gebrauch. 168. Gebrauch. 169. Gebrauch. 170. Gebrauch. 171. Gebrauch. 172. Gebrauch. 173. Gebrauch. 174. Gebrauch. 175. Gebrauch. 176. Gebrauch. 177. Gebrauch. 178. Gebrauch. 179. Gebrauch. 180. Gebrauch. 181. Gebrauch. 182. Gebrauch. 183. Gebrauch. 184. Gebrauch. 185. Gebrauch. 186. Gebrauch. 187. Gebrauch. 188. Gebrauch. 189. Gebrauch. 190. Gebrauch. 191. Gebrauch. 192. Gebrauch. 193. Gebrauch. 194. Gebrauch. 195. Gebrauch. 196. Gebrauch. 197. Gebrauch. 198. Gebrauch. 199. Gebrauch. 200. Gebrauch. 201. Gebrauch. 202. Gebrauch. 203. Gebrauch. 204. Gebrauch. 205. Gebrauch. 206. Gebrauch. 207. Gebrauch. 208. Gebrauch. 209. Gebrauch. 210. Gebrauch. 211. Gebrauch. 212. Gebrauch. 213. Gebrauch. 214. Gebrauch. 215. Gebrauch. 216. Gebrauch. 217. Gebrauch. 218. Gebrauch. 219. Gebrauch. 220. Gebrauch. 221. Gebrauch. 222. Gebrauch. 223. Gebrauch. 224. Gebrauch. 225. Gebrauch. 226. Gebrauch. 227. Gebrauch. 228. Gebrauch. 229. Gebrauch. 230. Gebrauch. 231. Gebrauch. 232. Gebrauch. 233. Gebrauch. 234. Gebrauch. 235. Gebrauch. 236. Gebrauch. 237. Gebrauch. 238. Gebrauch. 239. Gebrauch. 240. Gebrauch. 241. Gebrauch. 242. Gebrauch. 243. Gebrauch. 244. Gebrauch. 245. Gebrauch. 246. Gebrauch. 247. Gebrauch. 248. Gebrauch. 249. Gebrauch. 250. Gebrauch. 251. Gebrauch. 252. Gebrauch. 253. Gebrauch. 254. Gebrauch. 255. Gebrauch. 256. Gebrauch. 257. Gebrauch. 258. Gebrauch. 259. Gebrauch. 260. Gebrauch. 261. Gebrauch. 262. Gebrauch. 263. Gebrauch. 264. Gebrauch. 265. Gebrauch. 266. Gebrauch. 267. Gebrauch. 268. Gebrauch. 269. Gebrauch. 270. Gebrauch. 271. Gebrauch. 272. Gebrauch. 273. Gebrauch. 274. Gebrauch. 275. Gebrauch. 276. Gebrauch. 277. Gebrauch. 278. Gebrauch. 279. Gebrauch. 280. Gebrauch. 281. Gebrauch. 282. Gebrauch. 283. Gebrauch. 284. Gebrauch. 285. Gebrauch. 286. Gebrauch. 287. Gebrauch. 288. Gebrauch. 289. Gebrauch. 290. Gebrauch. 291. Gebrauch. 292. Gebrauch. 293. Gebrauch. 294. Gebrauch. 295. Gebrauch. 296. Gebrauch. 297. Gebrauch. 298. Gebrauch. 299. Gebrauch. 300. Gebrauch. 301. Gebrauch. 302. Gebrauch. 303. Gebrauch. 304. Gebrauch. 305. Gebrauch. 306. Gebrauch. 307. Gebrauch. 308. Gebrauch. 309. Gebrauch. 310. Gebrauch. 311. Gebrauch. 312. Gebrauch. 313. Gebrauch. 314. Gebrauch. 315. Gebrauch. 316. Gebrauch. 317. Gebrauch. 318. Gebrauch. 319. Gebrauch. 320. Gebrauch. 321. Gebrauch. 322. Gebrauch. 323. Gebrauch. 324. Gebrauch. 325. Gebrauch. 326. Gebrauch. 327. Gebrauch. 328. Gebrauch. 329. Gebrauch. 330. Gebrauch. 331. Gebrauch. 332. Gebrauch. 333. Gebrauch. 334. Gebrauch. 335. Gebrauch. 336. Gebrauch. 337. Gebrauch. 338. Gebrauch. 339. Gebrauch. 340. Gebrauch. 341. Gebrauch. 342. Gebrauch. 343. Gebrauch. 344. Gebrauch. 345. Gebrauch. 346. Gebrauch. 347. Gebrauch. 348. Gebrauch. 349. Gebrauch. 350. Gebrauch. 351. Gebrauch. 352. Gebrauch. 353. Gebrauch. 354. Gebrauch. 355. Gebrauch. 356. Gebrauch. 357. Gebrauch. 358. Gebrauch. 359. Gebrauch. 360. Gebrauch. 361. Gebrauch. 362. Gebrauch. 363. Gebrauch. 364. Gebrauch. 365. Gebrauch. 366. Gebrauch. 367. Gebrauch. 368. Gebrauch. 369. Gebrauch. 370. Gebrauch. 371. Gebrauch. 372. Gebrauch. 373. Gebrauch. 374. Gebrauch. 375. Gebrauch. 376. Gebrauch. 377. Gebrauch. 378. Gebrauch. 379. Gebrauch. 380. Gebrauch. 381. Gebrauch. 382. Gebrauch. 383. Gebrauch. 384. Gebrauch. 385. Gebrauch. 386. Gebrauch. 387. Gebrauch. 388. Gebrauch. 389. Gebrauch. 390. Gebrauch. 391. Gebrauch. 392. Gebrauch. 393. Gebrauch. 394. Gebrauch. 395. Gebrauch. 396. Gebrauch. 397. Gebrauch. 398. Gebrauch. 399. Gebrauch. 400. Gebrauch. 401. Gebrauch. 402. Gebrauch. 403. Gebrauch. 404. Gebrauch. 405. Gebrauch. 406. Gebrauch. 407. Gebrauch. 408. Gebrauch. 409. Gebrauch. 410. Gebrauch. 411. Gebrauch. 412. Gebrauch. 413. Gebrauch. 414. Gebrauch. 415. Gebrauch. 416. Gebrauch. 417. Gebrauch. 418. Gebrauch. 419. Gebrauch. 420. Gebrauch. 421. Gebrauch. 422. Gebrauch. 423. Gebrauch. 424. Gebrauch. 425. Gebrauch. 426. Gebrauch. 427. Gebrauch. 428. Gebrauch. 429. Gebrauch. 430. Gebrauch. 431. Gebrauch. 432. Gebrauch. 433. Gebrauch. 434. Gebrauch. 435. Gebrauch. 436. Gebrauch. 437. Gebrauch. 438. Gebrauch. 439. Gebrauch. 440. Gebrauch. 441. Gebrauch. 442. Gebrauch. 443. Gebrauch. 444. Gebrauch. 445. Gebrauch. 446. Gebrauch. 447. Gebrauch. 448. Gebrauch. 449. Gebrauch. 450. Gebrauch. 451. Gebrauch. 452. Gebrauch. 453. Gebrauch. 454. Gebrauch. 455. Gebrauch. 456. Gebrauch. 457. Gebrauch. 458. Gebrauch. 459. Gebrauch. 460. Gebrauch. 461. Gebrauch. 462. Gebrauch. 463. Gebrauch. 464. Gebrauch. 465. Gebrauch. 466. Gebrauch. 467. Gebrauch. 468. Gebrauch. 469. Gebrauch. 470. Gebrauch. 471. Gebrauch. 472. Gebrauch. 473. Gebrauch. 474. Gebrauch. 475. Gebrauch. 476. Gebrauch. 477. Gebrauch. 478. Gebrauch. 479. Gebrauch. 480. Gebrauch. 481. Gebrauch. 482. Gebrauch. 483. Gebrauch. 484. Gebrauch. 485. Gebrauch. 486. Gebrauch. 487. Gebrauch. 488. Gebrauch. 489. Gebrauch. 490. Gebrauch. 491. Gebrauch. 492. Gebrauch. 493. Gebrauch. 494. Gebrauch. 495. Gebrauch. 496. Gebrauch. 497. Gebrauch. 498. Gebrauch. 499. Gebrauch. 500. Gebrauch. 501. Gebrauch. 502. Gebrauch. 503. Gebrauch. 504. Gebrauch. 505. Gebrauch. 506. Gebrauch. 507. Gebrauch. 508. Gebrauch. 509. Gebrauch. 510. Gebrauch. 511. Gebrauch. 512. Gebrauch. 513. Gebrauch. 514. Gebrauch. 515. Gebrauch. 516. Gebrauch. 517. Gebrauch. 518. Gebrauch. 519. Gebrauch. 520. Gebrauch. 521. Gebrauch. 522. Gebrauch. 523. Gebrauch. 524. Gebrauch. 525. Gebrauch. 526. Gebrauch. 527. Gebrauch. 528. Gebrauch. 529. Gebrauch. 530. Gebrauch. 531. Gebrauch. 532. Gebrauch. 533. Gebrauch. 534. Gebrauch. 535. Gebrauch. 536. Gebrauch. 537. Gebrauch. 538. Gebrauch. 539. Gebrauch. 540. Gebrauch. 541. Gebrauch. 542. Gebrauch. 543. Gebrauch. 544. Gebrauch. 545. Gebrauch. 546. Gebrauch. 547. Gebrauch. 548. Gebrauch. 549. Gebrauch. 550. Gebrauch. 551. Gebrauch. 552. Gebrauch. 553. Gebrauch. 554. Gebrauch. 555. Gebrauch. 556. Gebrauch. 557. Gebrauch. 558. Gebrauch. 559. Gebrauch. 560. Gebrauch. 561. Gebrauch. 562. Gebrauch. 563. Gebrauch. 564. Gebrauch. 565. Gebrauch. 566. Gebrauch. 567. Gebrauch. 568. Gebrauch. 569. Gebrauch. 570. Gebrauch. 571. Gebrauch. 572. Gebrauch. 573. Gebrauch. 574. Gebrauch. 575. Gebrauch. 576. Gebrauch. 577. Gebrauch. 578. Gebrauch. 579. Gebrauch. 580. Gebrauch. 581. Gebrauch. 582. Gebrauch. 583. Gebrauch. 584. Gebrauch. 585. Gebrauch. 586. Gebrauch. 587. Gebrauch. 588. Gebrauch. 589. Gebrauch. 590. Gebrauch. 591. Gebrauch. 592. Gebrauch. 593. Gebrauch. 594. Gebrauch. 595. Gebrauch. 596. Gebrauch. 597. Gebrauch. 598. Gebrauch. 599. Gebrauch. 600. Gebrauch. 601. Gebrauch. 602. Gebrauch. 603. Gebrauch. 604. Gebrauch. 605. Gebrauch. 606. Gebrauch. 607. Gebrauch. 608. Gebrauch. 609. Gebrauch. 610. Gebrauch. 611. Gebrauch. 612. Gebrauch. 613. Gebrauch. 614. Gebrauch. 615. Gebrauch. 616. Gebrauch. 617. Gebrauch. 618. Gebrauch. 619. Gebrauch. 620. Gebrauch. 621. Gebrauch. 622. Gebrauch. 623. Gebrauch. 624. Gebrauch. 625. Gebrauch. 626. Gebrauch. 627. Gebrauch. 628. Gebrauch. 629. Gebrauch. 630. Gebrauch. 631. Gebrauch. 632. Gebrauch. 633. Gebrauch. 634. Gebrauch. 635. Gebrauch. 636. Gebrauch. 637. Gebrauch. 638. Gebrauch. 639. Gebrauch. 640. Gebrauch. 641. Gebrauch. 642. Gebrauch. 643. Gebrauch. 644. Gebrauch. 645. Gebrauch. 646. Gebrauch. 647. Gebrauch. 648. Gebrauch. 649. Gebrauch. 650. Gebrauch. 651. Gebrauch. 652. Gebrauch. 653. Gebrauch. 654. Gebrauch. 655. Gebrauch. 656. Gebrauch. 657. Gebrauch. 658. Gebrauch. 659. Gebrauch. 660. Gebrauch. 661. Gebrauch. 662. Gebrauch. 663. Gebrauch. 664. Gebrauch. 665. Gebrauch. 666. Gebrauch. 667. Gebrauch. 668. Gebrauch. 669. Gebrauch. 670. Gebrauch. 671. Gebrauch. 672. Gebrauch.

Villen

in Böhlitz-Schönberg, ca. 1500 qm, für 26,000 A bei 8000 A Auszahlung, in Erf. 6, ca. 220 qm, für 50,000 A bei 10,000 A Auszahlung, in Tschödwen, unter Schödel-Großh., ca. 2200 qm mit kleinen alten Gärten, für 55,000 A bei 15–20,000 A Auszahlung, in Sorma, ca. 2500 qm, für 50,000 A bei geringer Auszahlung sind beide und zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathausstr. 3.

Kleine herrschaftliche Villa

in hoher, gesuchter Lage Leipzig, mit allen Komfort, 8 Räumen, reizv. Balkon und Garten, an eindrucksvoller Wohnstr. vom Markt, soll erbaut, in ca. 1000 A verkauft werden. Höheres sub C. 82 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Zweckes halber beschäftigte ich meine berühmte, einger.

Villa

direct am See zu verkaufen. Frau verw. Niehaus, 2. Stock, Weißstraße 5. Mit Verkaufserlaubnis ist F.J. Heitzer, Hartfortstr. 17, beauftragt.

Prachtvoller Ruhestand, Kurort Klosteranlage (Weimar-Bürgert) in einer hohen, unmittelbar am Kurhaus und Wald gel. Nähe H. Villa mit Garten und Wohnungszug zu verkaufen. Groß. Offerten mit Rückl. u. Z. 2706 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In Friedrichroda find zwei prachtvoll gelegene Villengrundstücke für 34,000 A bei 8,000 A durch mich zu verkaufen. Max Schubert, Weißstraße 10, Berlitz, 3004.

Naunhof. Ein der Besitz einer kleinen Landhaus mit großem Park, Jägerhaus (Berg. Seiten), zwecks Reiter u. 900 qm gr. Gärten mit vielen Obstbäumen, auch H. Bepflanz mit Zweite, Stellung, etc. Job wegen Bedürfung für 18,000 A verkaufen werden in Naunhof gegenüber dem Bahnhof bei Konrad Zettwitz.

Landhaus mit großen Uff. u. Gemüsegarten, Befestigungen, Weinstube, zur W. 5 Min. v. Naunhof, in fortgeschalteter Form oder später für 14,000 A zu verkaufen. Naunhof, Weißstraße Nr. 125 F, bei Strigel.

Schmückes Landhaus, neu gebaut, mit über 1000 qm großen Gärten, Obstanlagen, angelegte Wiese, einbaut mit Förderanlagen, 1. Et. südl. Kleingart., 2. Et. oben, 3. Et. unten, 4. Et. oben, 5. Et. unten, 6. Et. oben, 7. Et. unten, 8. Et. oben, 9. Et. unten, 10. Et. oben, 11. Et. unten, 12. Et. oben, 13. Et. unten, 14. Et. oben, 15. Et. unten, 16. Et. oben, 17. Et. unten, 18. Et. oben, 19. Et. unten, 20. Et. oben, 21. Et. unten, 22. Et. oben, 23. Et. unten, 24. Et. oben, 25. Et. unten, 26. Et. oben, 27. Et. unten, 28. Et. oben, 29. Et. unten, 30. Et. oben, 31. Et. unten, 32. Et. oben, 33. Et. unten, 34. Et. oben, 35. Et. unten, 36. Et. oben, 37. Et. unten, 38. Et. oben, 39. Et. unten, 40. Et. oben, 41. Et. unten, 42. Et. oben, 43. Et. unten, 44. Et. oben, 45. Et. unten, 46. Et. oben, 47. Et. unten, 48. Et. oben, 49. Et. unten, 50. Et. oben, 51. Et. unten, 52. Et. oben, 53. Et. unten, 54. Et. oben, 55. Et. unten, 56. Et. oben, 57. Et. unten, 58. Et. oben, 59. Et. unten, 60. Et. oben, 61. Et. unten, 62. Et. oben, 63. Et. unten, 64. Et. oben, 65. Et. unten, 66. Et. oben, 67. Et. unten, 68. Et. oben, 69. Et. unten, 70. Et. oben, 71. Et. unten, 72. Et. oben, 73. Et. unten, 74. Et. oben, 75. Et. unten, 76. Et. oben, 77. Et. unten, 78. Et. oben, 79. Et. unten, 80. Et. oben, 81. Et. unten, 82. Et. oben, 83. Et. unten, 84. Et. oben, 85. Et. unten, 86. Et. oben, 87. Et. unten, 88. Et. oben, 89. Et. unten, 90. Et. oben, 91. Et. unten, 92. Et. oben, 93. Et. unten, 94. Et. oben, 95. Et. unten, 96. Et. oben, 97. Et. unten, 98. Et. oben, 99. Et. unten, 100. Et. oben, 101. Et. unten, 102. Et. oben, 103. Et. unten, 104. Et. oben, 105. Et. unten, 106. Et. oben, 107. Et. unten, 108. Et. oben, 109. Et. unten, 110. Et. oben, 111. Et. unten, 112. Et. oben, 113. Et. unten, 114. Et. oben, 115. Et. unten, 116. Et. oben, 117. Et. unten, 118. Et. oben, 119. Et. unten, 120. Et. oben, 121. Et. unten, 122. Et. oben, 123. Et. unten, 124. Et. oben, 125. Et. unten, 126. Et. oben, 127. Et. unten, 128. Et. oben, 129. Et. unten, 130. Et. oben, 131. Et. unten, 132. Et. oben, 133. Et. unten, 134. Et. oben, 135. Et. unten, 136. Et. oben, 137. Et. unten, 138. Et. oben, 139. Et. unten, 140. Et. oben, 141. Et. unten, 142. Et. oben, 143. Et. unten, 144. Et. oben, 145. Et. unten, 146. Et. oben, 147. Et. unten, 148. Et. oben, 149. Et. unten, 150. Et. oben, 151. Et. unten, 152. Et. oben, 153. Et. unten, 154. Et. oben, 155. Et. unten, 156. Et. oben, 157. Et. unten, 158. Et. oben, 159. Et. unten, 160. Et. oben, 161. Et. unten, 162. Et. oben, 163. Et. unten, 164. Et. oben, 165. Et. unten, 166. Et. oben, 167. Et. unten, 168. Et. oben, 169. Et. unten, 170. Et. oben, 171. Et. unten, 172. Et. oben, 173. Et. unten, 174. Et. oben, 175. Et. unten, 176. Et. oben, 177. Et. unten, 178. Et. oben, 179. Et. unten, 180. Et. oben, 181. Et. unten, 182. Et. oben, 183. Et. unten, 184. Et. oben, 185. Et. unten, 186. Et. oben, 187. Et. unten, 188. Et. oben, 189. Et. unten, 190. Et. oben, 191. Et. unten, 192. Et. oben, 193. Et. unten, 194. Et. oben, 195. Et. unten, 196. Et. oben, 197. Et. unten, 198. Et. oben, 199. Et. unten, 200. Et. oben, 201. Et. unten, 202. Et. oben, 203. Et. unten, 204. Et. oben, 205. Et. unten, 206. Et. oben, 207. Et. unten, 208. Et. oben, 209. Et. unten, 210. Et. oben, 211. Et. unten, 212. Et. oben, 213. Et. unten, 214. Et. oben, 215. Et. unten, 216. Et. oben, 217. Et. unten, 218. Et. oben, 219. Et. unten, 220. Et. oben, 221. Et. unten, 222. Et. oben, 223. Et. unten, 224. Et. oben, 225. Et. unten, 226. Et. oben, 227. Et. unten, 228. Et. oben, 229. Et. unten, 230. Et. oben, 231. Et. unten, 232. Et. oben, 233. Et. unten, 234. Et. oben, 235. Et. unten, 236. Et. oben, 237. Et. unten, 238. Et. oben, 239. Et. unten, 240. Et. oben, 241. Et. unten, 242. Et. oben, 243. Et. unten, 244. Et. oben, 245. Et. unten, 246. Et. oben, 247. Et. unten, 248. Et. oben, 249. Et. unten, 250. Et. oben, 251. Et. unten, 252. Et. oben, 253. Et. unten, 254. Et. oben, 255. Et. unten, 256. Et. oben, 257. Et. unten, 258. Et. oben, 259. Et. unten, 260. Et. oben, 261. Et. unten, 262. Et. oben, 263. Et. unten, 264. Et. oben, 265. Et. unten, 266. Et. oben, 267. Et. unten, 268. Et. oben, 269. Et. unten, 270. Et. oben, 271. Et. unten, 272. Et. oben, 273. Et. unten, 274. Et. oben, 275. Et. unten, 276. Et. oben, 277. Et. unten, 278. Et. oben, 279. Et. unten, 280. Et. oben, 281. Et. unten, 282. Et. oben, 283. Et. unten, 284. Et. oben, 285. Et. unten, 286. Et. oben, 287. Et. unten, 288. Et. oben, 289. Et. unten, 290. Et. oben, 291. Et. unten, 292. Et. oben, 293. Et. unten, 294. Et. oben, 295. Et. unten, 296. Et. oben, 297. Et. unten, 298. Et. oben, 299. Et. unten, 300. Et. oben, 301. Et. unten, 302. Et. oben, 303. Et. unten, 304. Et. oben, 305. Et. unten, 306. Et. oben, 307. Et. unten, 308. Et. oben, 309. Et. unten, 310. Et. oben, 311. Et. unten, 312. Et. oben, 313. Et. unten, 314. Et. oben, 315. Et. unten, 316. Et. oben, 317. Et. unten, 318. Et. oben, 319. Et. unten, 320. Et. oben, 321. Et. unten, 322. Et. oben, 323. Et. unten, 324. Et. oben, 325. Et. unten, 326. Et. oben, 327. Et. unten, 328. Et. oben, 329. Et. unten, 330. Et. oben, 331. Et. unten, 332. Et. oben, 333. Et. unten, 334. Et. oben, 335. Et. unten, 336. Et. oben, 337. Et. unten, 338. Et. oben, 339. Et. unten, 340. Et. oben, 341. Et. unten, 342. Et. oben, 343. Et. unten, 344. Et. oben, 345. Et. unten, 346. Et. oben, 347. Et. unten, 348. Et. oben, 349. Et. unten, 350. Et. oben, 351. Et. unten, 352. Et. oben, 353. Et. unten, 354. Et. oben, 355. Et. unten, 356. Et. oben, 357. Et. unten, 358. Et. oben, 359. Et. unten, 360. Et. oben, 361. Et. unten, 362. Et. oben, 363. Et. unten, 364. Et. oben, 365. Et. unten, 366. Et. oben, 367. Et. unten, 368. Et. oben, 369. Et. unten, 370. Et. oben, 371. Et. unten, 372. Et. oben, 373. Et. unten, 374. Et. oben, 375. Et. unten, 376. Et. oben, 377. Et. unten, 378. Et. oben, 379. Et. unten, 380. Et. oben, 381. Et. unten, 382. Et. oben, 383. Et. unten, 384. Et. oben, 385. Et. unten, 386. Et. oben, 387. Et. unten, 388. Et. oben, 389. Et. unten, 390. Et. oben, 391. Et. unten, 392. Et. oben, 393. Et. unten, 394. Et. oben, 395. Et. unten, 396. Et. oben, 397. Et. unten, 398. Et. oben, 399. Et. unten, 400. Et. oben, 401. Et. unten, 402. Et. oben, 403. Et. unten, 404. Et. oben, 405. Et. unten, 406. Et. oben, 407. Et. unten, 408. Et. oben, 409. Et. unten, 410. Et. oben, 411. Et. unten, 412. Et. oben, 413. Et. unten, 414. Et. oben, 415. Et. unten, 416. Et. oben, 417. Et. unten, 418. Et. oben, 419. Et. unten, 420. Et. oben, 421. Et. unten, 422. Et. oben, 423. Et. unten, 424. Et. oben, 425. Et. unten, 426. Et. oben, 427. Et. unten, 428. Et. oben, 429. Et. unten, 430. Et. oben, 431. Et. unten, 432. Et. oben, 433. Et. unten, 434. Et. oben, 435. Et. unten, 436. Et. oben, 437. Et. unten, 438. Et. oben, 439. Et. unten, 440. Et. oben, 441. Et. unten, 442. Et. oben, 443. Et. unten, 444. Et. oben, 445. Et. unten, 446. Et. oben, 447. Et. unten, 448. Et. oben, 449. Et. unten, 450. Et. oben, 451. Et. unten, 452. Et. oben, 453. Et. unten, 454. Et. oben, 455. Et. unten, 456. Et. oben, 457. Et. unten, 458. Et. oben, 459. Et. unten, 460. Et. oben, 461. Et. unten, 462. Et. oben, 463. Et. unten, 464. Et. oben, 465. Et. unten, 466. Et. oben, 467. Et. unten, 468. Et. oben, 469. Et. unten, 470. Et. oben, 471. Et. unten, 472. Et. oben, 473. Et. unten, 474. Et. oben, 475. Et. unten, 476. Et. oben, 477. Et. unten, 478. Et. oben, 479. Et. unten, 480. Et. oben, 481. Et. unten, 482. Et. oben, 483. Et. unten, 484. Et. oben, 485. Et. unten, 486. Et. oben, 487. Et. unten, 488. Et. oben, 489. Et. unten, 490. Et. oben, 491. Et. unten, 492. Et. oben, 493. Et. unten, 494. Et. oben, 495. Et. unten, 496. Et. oben, 497. Et. unten, 498. Et. oben, 499. Et. unten, 500. Et. oben, 501. Et. unten, 502. Et. oben, 503. Et. unten, 504. Et. oben, 505. Et. unten, 506. Et. oben, 507. Et. unten, 508. Et. oben, 509. Et. unten, 510. Et. oben, 511. Et. unten, 512. Et. oben, 513. Et. unten, 514. Et. oben, 515. Et. unten, 516. Et. oben, 517. Et. unten, 518. Et. oben, 519. Et. unten, 520. Et. oben, 521. Et. unten, 522. Et. oben, 523. Et. unten, 524. Et. oben, 525. Et. unten, 526. Et. oben, 527. Et. unten, 528. Et. oben, 529. Et. unten, 530. Et. oben, 531. Et. unten, 532. Et. oben, 533. Et. unten, 534. Et. oben, 535. Et. unten, 536. Et. oben, 537. Et. unten, 538. Et. oben, 539. Et. unten, 540. Et. oben, 541. Et. unten, 542. Et. oben, 543. Et. unten, 544. Et. oben, 545. Et. unten, 546. Et. oben, 547. Et. unten, 548. Et. oben, 549. Et. unten, 550. Et. oben, 551. Et. unten, 552. Et. oben, 553. Et. unten, 554. Et. oben, 555. Et. unten, 556. Et. oben, 557. Et. unten, 558. Et. oben, 559. Et. unten, 560. Et. oben, 561. Et. unten, 562. Et. oben, 563. Et. unten, 564. Et. oben, 565. Et. unten, 566. Et. oben, 567. Et. unten, 568. Et. oben, 569. Et. unten, 570. Et. oben, 571. Et. unten, 572. Et. oben, 573. Et. unten, 574. Et. oben, 575. Et. unten, 576. Et. oben, 577. Et. unten, 578. Et. oben, 579. Et. unten, 580. Et. oben, 581. Et. unten, 582. Et. oben, 583. Et. unten, 584. Et. oben, 585. Et. unten, 586. Et. oben, 587. Et. unten, 588. Et. oben, 589. Et. unten, 590. Et. oben, 591. Et. unten, 592. Et. oben, 593. Et. unten, 594. Et. oben, 595. Et. unten, 596. Et. oben, 597. Et. unten, 598. Et. oben, 599. Et. unten, 600. Et. oben, 601. Et. unten, 602. Et. oben, 603. Et. unten, 604. Et. oben, 605. Et. unten, 606. Et. oben, 607. Et. unten, 608. Et. oben, 609. Et. unten, 610. Et. oben, 611. Et. unten, 612. Et. oben, 613. Et. unten, 614. Et. oben, 615. Et. unten, 616. Et. oben, 617. Et. unten, 618. Et. oben, 619. Et. unten, 620. Et. oben, 621. Et. unten, 622. Et. oben, 623. Et. unten, 624. Et. oben, 625. Et. unten, 626. Et. oben, 627. Et. unten, 628. Et. oben, 629. Et. unten, 630. Et. oben, 631. Et. unten, 632. Et. oben, 633. Et. unten, 634. Et. oben, 635. Et. unten, 636. Et. oben, 637. Et. unten, 638. Et. oben, 639. Et. unten, 640. Et. oben, 641. Et. unten, 642. Et. oben, 643. Et. unten, 644. Et. oben, 645. Et. unten, 646. Et. oben, 647. Et. unten, 648. Et. oben, 649. Et. unten, 650. Et. oben, 651. Et. unten, 652. Et. oben, 653. Et. unten, 654. Et. oben, 655. Et. unten, 656. Et. oben, 657. Et. unten, 658. Et. oben, 659. Et. unten, 660. Et. oben, 661. Et. unten, 662. Et. oben, 663. Et. unten, 664. Et. oben, 665. Et. unten, 666. Et. oben, 667. Et. unten, 668. Et. oben, 669. Et. unten, 670. Et. oben, 671. Et. unten, 672. Et. oben, 673. Et. unten, 674. Et. oben, 675. Et. unten, 676. Et. oben, 677. Et. unten, 678. Et. oben, 679. Et. unten, 680. Et. oben, 681. Et. unten, 682. Et. oben, 683. Et. unten, 684. Et. oben, 685. Et. unten, 686. Et. oben, 687. Et. unten, 688. Et. oben, 689. Et. unten, 690. Et. oben, 691. Et. unten, 692. Et. oben, 693. Et. unten, 694. Et. oben, 695. Et. unten, 696. Et. oben, 697. Et. unten, 698. Et. oben, 699. Et. unten, 700. Et. oben, 701. Et. unten, 702. Et. oben, 703. Et. unten, 704. Et. oben, 705. Et. unten, 706. Et. oben, 707. Et. unten, 708. Et. oben, 709. Et. unten, 710. Et. oben, 711. Et. unten, 712. Et. oben, 713. Et. unten, 714. Et. oben, 715. Et. unten, 716. Et. oben, 717. Et. unten, 718. Et. oben, 719. Et. unten, 720. Et. oben, 721. Et. unten, 722. Et. oben, 723. Et. unten, 724. Et. oben, 725. Et. unten, 726. Et. oben, 727. Et. unten, 728. Et. oben, 729. Et. unten, 730. Et. oben, 731. Et. unten, 732. Et. oben, 733. Et. unten, 734. Et. oben, 735. Et. unten, 736. Et. oben, 737. Et. unten, 738. Et. oben, 739. Et. unten, 740. Et. oben,

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 354, Sonntag, 14. Juli 1901.

Gesucht Vertreter

für einen einzigen bestehenden, leicht verlässlichen Mann, artifel der

Fahrrad-Branche.

Nur solche, die bei den Fahrradgeschäften gut eingeführt sind, wollen ihre Adr. u. S. 38 an die Exped. d. Bl. abgeben.

Jur-Hilfestellung der General-Agentur sucht alte Versicherungs-Aktion-Gesellschaft einen tüchtigen

Reisebeamten,

welcher namentlich in der Arbeiter- und Sterbelebenbranche zu organisieren und acquirieren hat, gegen leife Bejüge angestellt. Offerten geratenen Bewerber unter K. A. 703 an den „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Provisionsreisender,

welcher bei Kolonialwaren-, Delicatessen- und Tropengeschäften am Platz gut eingeführt ist, wird per half von einer leistungsfähigen eingekauften Firma der Rohstoffbranche als Vertreter zu engagieren gesucht. Nur Herren, welche gute Erfolge notmeilen können, sollen sich melden u. R. 170 d. d. Expedition dieses Blattes.

Respectabler Herr, 38 Jahre alt, Christ, verheirathet und in guten Verhältnissen lebend, mit Gütern in leitenden Stellungen, sowohl kaufmännisch als technisch tätig, sucht bei passender Gelegenheit eine

General-Vertretung

für Berlin event. auch weitere Bezirke zu übernehmen.

Bereits ist reich erfahren, als geborener Vertreter mit den industriellen und kommerziellen Verbindungen bestellt durchaus vertraut und keine vorzügliche Verbindung. — Es wird nur auf eine einschlägige Firma, deren Vertretung ein großes lebendiges Arbeitsfeld bietet, rezipiert. Versicherungsbranche ausgeschlossen. Angebote unter S. 376 an Haasenstein & Vogler, Aet.-Gen., Berlin W., erbeten.

Berittener Agent!

Respectabler Kaufmann, älter, pflichtet, daß eines Kommission-Geschäfts, welcher die Umlaufbahnen und Dienstleistungen regelmäßig zu Werde bereit, jetzt die Vertretung erster Firmen, gleichzeitig zweiter Branche, zu übernehmen.

Dieselbe hat viele Beziehungen zu Geschäftshäusern, Baumärkten, Fabrikanten, Wirthen, Bergern u. wird es durch sein regelmäßiges Erfahren und kontinuierliches Werkmaterial eben in der Umgegend sehr bekannte Persönlichkeit, welche die Abnahme einer Geschäftseinrichtung nicht schwer fallen würde.

Off. Offerten unter L. C. 5201 Rudolf Mosse, Leipzig.

Bureau-Chef.

Wir suchen als Bureau-Chef für unser Central-Bureau mit einer Abteilung einer reibenden nicht unter 35 Jahren alten Kaufmann, welche Energie und lebensfähiges Organisationsvermögen besitzt, und seine Auszeichnungen hat, bestimmt und mit der nötigen Freiheit und Rechte zu arbeiten vermag. Herren, welche diese Eigenschaft bringen, belieben sich vertraulich um fröhliche Wörter, der bei entsprechenden Verhältnissen eine groe solide, höhere und angenehme Überausfälle holt, zu bewerben und erhalten Vorzug, welcher in gleicher oder ähnlicher Branche bereits tätig war, den Vorzug.

G. L. Daube & Co.
Central-Annoncen-Expedition
Frankfurt a. M.

Wir suchen als Vorstand der Abtheilung für
Wäsche und Weißwaren

einen in der Branche erfahrenen, durchaus tüchtigen Kaufmann, der befähigt sein mag, ein groe Person zu brauchbaren und angenehmen, sowie die einfliegende Korrespondenz selbständig zu erledigen.

Bewerber wollen sich zunächst schriftlich unter Angabe ihrer Geschäftsanprüche, Belebung der Photographie, eines Redensatzes und der Zeugniss-Abschriften wenden an

Mey & Edlich,
Leipzig-Plagwitz.

Reisender-Gesuch.

Leistungsfähiges Versandhaus Sachsen sucht für den Artikel Tapeten und Linoleum eine tüchtige, respectable Persönlichkeit als

Reisenden.

Bedingung ist, dass fragt. Herr schon mehrere Jahre die böhmischen Bäder sowie das sächsische Erzgebirge mit nachweislichem Erfolg bereit hat.

Nur aufzuführliche Offerten mit Angabe der Geschäftsanprüche und Referenzen, sowie Photographie unter Z. 2717 an die Expedition des Blattes erbeten.

Antritt wird event. sofort oder 1. October 1901 gewünscht. Es wird nur auf eine erstklassige Kraft reflectirt.

Tüchtige Reisende

für Sonderreise gegen hohe Provision gesucht. Für die Reisebrände nach einer Güte von 20. A. reicht werden.

Technische Verlags-Auktions Leipzig, Gottschalkstraße 18.

Für Zeitschriftenreisende.

Will zeitweise ein ganz neues Unternehmen in 22 Lieferungen, — Größe A4, — Höhe ab 100 Millimeter, — höchste Qualität und Präsentation, — Verleger. — Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter K. A. 3174 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Für ein feines Herrenkleider-Maßgeschäft wird sofort ein tüchtiger, mit der Branche durchaus vertrauter junger Mann gefunden, welcher bereits Verkaufskundheit besitzt haben und in Comptoirarbeiten bewandert sein muss.

Offerten unter S. 18 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Gesucht wird per 1. October a. o. ein tüchtiger Reisender, welcher auch Comptoirarbeiten mit zu verrichten hat und sich in mittleren Jahren befindet, von einer leistungsfähigen Bildwarenfabrik. Bewerber, welche in dieser Branche oder Schuhfabrik ihres genutzt haben, werden bevorzugt. Offerten mit Angabe des Alters und der Geschäftsanprüche unter Z. 2718 in der Expedition d. Blattes niedergeschlagen.

Gesucht wird per 1. October a. o. ein tüchtiger Reisender, welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Off. Offerten unter S. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Reisender,

welcher zugleich tüchtiger Reisebeamter ist. 1. October a. o. gesucht. Bruno Reiter, erforderlich. Offerten unter S. 399 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Rudolf Mosse, Halle a. S.

Unentgeltlicher öffentlicher Arbeitsnachweis für Arbeiterinnen und weibliche Dienstboten.

Durch das Entgegenkommen der höchsten Behörden sind wir in die Lage versetzt, neben der schon über Jahre bestehenden und ununterbrochenen öffentlichen Arbeitsnachweiss für Männer nunmehr auch einen

unentgeltlichen öffentlichen Arbeitsnachweis für Arbeiterinnen und weibliche Dienstboten aller Art

eröffnen zu können. Derselbe befindet sich

Naschmarkt 2, I. (Eingang Polizeiwache)

und wird

Freitag, den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr

für den Besuch mit dem Publikum eröffnet. Mit Ausnahme des Tora- und Gehörten ist die neuerliche Ausstellung solens Arbeitsnachweiss möglich.

von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr

Montag, Dienstag und Mittwoch das doppelte unter Nr. 8057.

Noch der Gelehrtenausweis erfreut sich ihrer Tätigkeit auf Stellen für weibliche Dienstboten aller Art, auch Sticken und Wirthschaftserinnerinnen, Nähern u. Füßerinnen, sowie Kellnerinnen u. gewerbliche Arbeiterinnen.

An alle Unternehmen, sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, richten wir hierdurch die Bitte, die neue Arbeitsnachweissfahrt leichtig begreifen zu wollen. Welche Vortheile die Ausstellung unverzüglich ermöglicht, am Stellenwechsel materiell nicht unterschätzen. Arbeitsnachweiss bei den in Betracht kommenden Vortheilen vergleicht, bevor wohl dieses befinden kann.

Leipzig, Mitti Juli 1901.

Der Verein für Arbeitsnachweis in Leipzig.

Dr. Pohle, Vorsitzender.

- 1 Puh-Directrice für einfacher und besserer Service,
 - 2 Verkäuferinnen - Kärtnerinnen,
 - 1 ● Puh,
 - 1 ● Wirthschaftssachen, Glas, Porzellan
- per 1. August er. oder später bei hohen Salär gefordert.
- Die Solche, welche in ihrem Fach wirklich tüchtig sind, gute Bequeme haben und auf dauernde Stellung rezipieren, wollen sich schriftlich melden.
- Schaarschmidt & Co.,**
Leipzig-N. Eisenbahnhstraße 44/46.

Für feines Wiener Café

wird der sofort bei hohen Gehalt eine wichtige erforderliche

Cassirerin gesucht.

Bedingung, bei selbstständiger Stellung, in strengster Säuberlichkeit. Offerten mit Botlage unter Nr. 437 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Erste Arbeiterin

sofort bei hohen Gehalt
E. Brabant-Stiehl, Dorotheenplatz 2.

Teeständige

Putzmacherin,

tüchtig im Fach, sofort oder 1. August besetzten, ergänzende Stellung, er. bei zweiter Station, bei

Jensen Renker,

2. Thonberg, Süderstr. 16.

für die Gattung: Abteilung eines geschäftsfähigen Konfektionshauses

sofort auf kommende Saison eine dauernde

Zuschneiderin,

erste Kraft, welche einen vorsichtigen Schnitt und gutes Geschick besitzen muß,
gesucht.

Mit sehr guter Beobachtung, welche größeren

Werkzeuge vorgehanden und bei jeder Reisezeit

ausgewechselt werden, werden erachtet. Offerten unter Nr. K. N. 439 an die **Hansenstein & Vogler, Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**, zu leisten.

Ganz perfekte Waschmutter-Näherin

auf Weißer-Wolltag sofort gesucht.

Alexander Kratzsch, Maurizianum,

Süderstr. 52, I. Stock.

Gräßte Dienstboten haben Feste,

Blätterde & Co., Postviertelstr. 10.

Gut lohnendes Verdienst

wieder braucht durch Verlust von Gliegern

Güte, 2. Straße, Ludwigsburg 30, part.

Zur Führung eines H. Handels-

und Pflege v. 2 Kindern v. 4 u. 7 Jahr,

ältere, unschuldige Frau gesucht. Gege-

nene Stellung, Wohnung, freie Station, Gehalt. Offerten unter Nr. 3. 15 durch

die Expedition dieses Blattes.

Kochmameli

setzen der Frau zum

halbdienigen Anteil nicht

Zum Hopfenstock, Dresden, Etat. 1.

Eine tüchtige Kochmameli gesucht. Off. sub

2. 445 an **Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Ausihilfsföchlein

während des Winters gräßte Wohnung

mit Bedienungen und Empfehlungen an

Rittergut Grötschen bei Kröpina,

Thüringen.

Eine sehr tüchtige Kochin wird bei

hohem Gehalt zum 1. August gesucht.

Steijige und sanbere Kochin,

die auch etwas Haushalt übernimmt.

Offerten unter Nr. 25 Expedition d. Blattes.

Dienstmädchen gesucht!

Gute viele Mädchen für Arbeit a. Dienst.

Röhr, Süder-, Stubenmädchen u. Wäscherin

im Restaurant, habe viele Dienstboten, auch

Haushälterin, bei höchsten Gehalts und ganz

Rechnung, bei sonstigen u. höh. Gehalts.

Georg Krebs, Vermittlungsbureau,

Poststraße 11, II.

Die schwedischen Hausmädchen, welche

im Leben nicht ausreichen u. für keine

Gesellschaft geladen. Süderstr. 8, ganz niedrig

Unentgeltlicher öffentlicher Arbeitsnachweis

für Arbeiterinnen und weibliche Dienstboten.

Die im Rahmen der höchsten Behörden sind wir in die Lage versetzt,

neben der schon über Jahre bestehenden und ununterbrochenen öffentlichen Arbeitsnachweiss-

für Männer nunmehr auch einen

unentgeltlichen öffentlichen Arbeitsnachweis für Arbeiterinnen

und weibliche Dienstboten aller Art

eröffnen zu können. Derselbe befindet sich

Naschmarkt 2, I. (Eingang Polizeiwache)

und wird

Freitag, den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr

für den Besuch mit dem Publikum eröffnet. Mit Ausnahme des Tora- und Gehörten

ist die neuerliche Ausstellung solens Arbeitsnachweiss möglich.

noch der Gelehrtenausweis erfreut sich ihrer Tätigkeit auf Stellen für weibliche

Dienstboten aller Art, auch Sticken und Wirthschaftserinnerinnen, Nähern u. Füßerinnen, sowie Kellnerinnen u. gewerbliche Arbeiterinnen.

An alle Unternehmen, sowohl Arbeitgeber wie Arbeitnehmer, richten wir hierdurch die

Bitte, die neue Arbeitsnachweissfahrt leichtig begreifen zu wollen. Welche Vortheile

die Ausstellung unverzüglich ermöglicht, am Stellenwechsel materiell nicht unterschätzen.

Arbeitsnachweiss bei den in Betracht kommenden Vortheilen vergleicht, bevor wohl dieses

befindet kann.

Leipzig, Mitti Juli 1901.

Der Verein für Arbeitsnachweis in Leipzig.

Dr. Pohle, Vorsitzender.

1. Puh-Directrice für einfacher und besserer Service,

2. Verkäuferinnen - Kärtnerinnen,

1. ● Puh,

1. ● Wirthschaftssachen, Glas, Porzellan

per 1. August er. oder später bei hohen Salär gefordert.

Die Solche, welche in ihrem Fach wirklich tüchtig sind, gute

Bequeme haben und auf dauernde Stellung rezipieren, wollen sich

schriftlich melden.

Schaarschmidt & Co.,
Leipzig-N. Eisenbahnhstraße 44/46.

Baumwoll- und Baumwollabfallbranche!

Ges. im Baumwollgebiet tüchtiger, junger, engl. Kaufmann, der netzweite Verbindungen, erste Kaufmänner für amer. engl. und austral. Baumwollabfälle. Besteht ic. u. einen

großen Aufschluß dafür einzuholen kann, ehesten ostasiatische und ostindische Verbindungen an Hand hat, steht in einem großen

Baumwollhaus Deutschland od. Österreich, wo er seine Verbindungen vermehren kann, entsprechend Erfahrung.

Sachverständiger hat mit großer Erfahrung die Kunden befriedigt, welche Offerten unter Nr. K. N. 439 Expedition d. Blattes erhält.

Getreide-Branche.

Ein tüchtiger Kaufmann, 37 Jahre alt, eigentliches Erbeinhaber, dem seine Eltern, auch ein tüchtiger Kaufmann, gehörte, steht in einem großen

Getreide- und Mehlgeschäft, steht in einem großen

Getreide- und



Allgemeiner Hausbesitzer-Verein
zu Leipzig.
Geschäftsstelle: Ritterstraße 4, I.

Kostenfreier Nachweis zu vermietenden Wohnungen und Geschäftsräume.

Geschäfts-Räume.

Centrum.

Neumarkt 29, Erdg., 1 gr. heller Laden u. bel. Nebenz., p. sofort. ob. später. Ritterstraße 26, Erdg. 1. part. ein zwölft. Komptor, A 500,- per sofort.

Schulstraße 15, a. d. Strom, 1 Laden m. Contor, 1 Geschäftsr., p. sofort. ob. später. Fleischergasse 28, Hintergasse, Part. Verkauf, A 300,- per sofort.

Verschiedenes.

Wünderstr. 81, ein Laden, m. Nebenzimmer, A 1000,- per 1. 10. 01.

Braunstraße 10, Sout., ein Comptoir mit Türe von der Straße, A 175,-

Rohrstr. 17 (Nürnbergstr. Str. 24), 1 Laden (geg. Ritterstr.), A 600,- p. 1. 10. 01.

Götzstraße 17, ein Laden mit Schrank, A 1200,- per 1. Jan. 1902.

" 10, 1. Et., eine kleine Bureauräume, ca. 150 m², A 1600,- per sofort.

" 21, 1 gr. Laden mit 2 Räumen, voll., Kocher, obet Contor, m. Wohn. Sitzesitz, 50 b, Concerto.

Eckladen, Sitzesitz, 14, sofort ob. später zu vermieten.

Sal. zu verm. 2 Räumen, voll., Kocher, obet Contor, m. Wohn. Sitzesitz, 50 b, Concerto.

Näheres Wahren, Hallesche Str. 62, II. L.

Gellertstr. 7/9

1 ger. Laden, kom. 1 helle. Wohnung
billig preis 1. 10. zu vermieten.

Näheres folgt bitte 1. 10. Zimmer 17.

Laden mit Wohn., sofort ob. später.

Näheres Turnstraße 15, I.

Eckladen Sitzesitz, 14, sofort ob. später zu vermieten.

Sal. zu verm. 2 Räumen, voll., Kocher, obet Contor, m. Wohn. Sitzesitz, 50 b, Concerto.

Wahren.

Im günstigsten Lage zu verm. Laden mit Wohn., 2 Räm. z. Rbd. für 400,-

Wohnung für Wohn-, Herren-, Küch., ob. Schmiedestall.

Näheres Wahren, Hallesche Str. 62, II. L.

JU Leipzg., Querstr. 6,

ein Laden mit Stube, 2 Räm. 1. Et., Keller ob.

Wohnung, passend für Bedienstete, 1. Stockwerk, 1. Et., ob. später zu vermieten.

Dekorat. ein Pferdestall für 2 Pferde u.

Reiter, Nebenzimmer u. 1. m., auch kleine

große Räume zum Verkauf, billig, preis 1. 10. 01.

" 21, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 23, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 25, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 27, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 29, ein Laden, m. Nebenzimmer, A 500,- per 1. 10. 01.

" 31, ein Laden mit Hinterraum, A 450,- per sofort.

" 33, ein Laden, Materialraum, m. Hinterraum, A 1200,- p. sofort.

Promenadenstraße 17, Geschäfte mit zweckmäßigem Contorraum, per sofort.

Querstraße 31, ein Werkstattraum im Hof, A 250,- p. sofort.

Zidonestraße 19, Garterr., 3 Räume für zw. Gewerbe, A 250,- per sofort.

Seiter Straße 34, ein heller Laden, A 700,- per sofort.

" 34b, Contor, die helle große Garterr.-Räume.

Geschäfts-Räume.

Centrum.

Neumarkt 29, Erdg., 1 gr. heller Laden m. bel. Nebenz., p. sofort. ob. später. Ritterstraße 26, Erdg. 1. part. ein zwölf. Komptor, A 500,- per sofort.

Schulstraße 15, a. d. Strom, 1 Laden m. Contor, 1 Geschäftsr., p. sofort. ob. später. Fleischergasse 28, Hintergasse, Part. Verkauf, A 300,- per sofort.

Götzstraße 17, ein Laden, m. Nebenzimmer, A 1000,- per 1. 10. 01.

Braunstraße 10, Sout., ein Comptoir mit Türe von der Straße, A 175,-

Rohrstr. 17 (Nürnbergstr. Str. 24), 1 Laden (geg. Ritterstr.), A 600,- p. 1. 10. 01.

Götzstraße 17, ein Laden mit Schrank, A 1200,- per 1. Jan. 1902.

" 21, 1 gr. Laden mit 2 Räumen, ca. 150 m², A 1600,- per sofort.

" 23, ein Laden nach der Georgenstraße, per 1. 10. 02.

" 25, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 27, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 29, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 31, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 33, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 35, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 37, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 39, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 41, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 43, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 45, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 47, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 49, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 51, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 53, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 55, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 57, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 59, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 61, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 63, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 65, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 67, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 69, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 71, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 73, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 75, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 77, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 79, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 81, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 83, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 85, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 87, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 89, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 91, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 93, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 95, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 97, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 99, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 101, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 103, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 105, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 107, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 109, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 111, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 113, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 115, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 117, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 119, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 121, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 123, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 125, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 127, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 129, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 131, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 133, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 135, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 137, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 139, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 141, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 143, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 145, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 147, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 149, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 151, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 153, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 155, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 157, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 159, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 161, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 163, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 165, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 167, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 169, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 171, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 173, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 175, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 177, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 179, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 181, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 183, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 185, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 187, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 189, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 191, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 193, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 195, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 197, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 199, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 201, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 203, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 205, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

" 207, ein Laden nach der Georgenstraße, per sofort.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Die für diesen Theil bestimmten Gebühren sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Sonn in Leipzig. — Kontakt: vor dem 10.—11. Uhr Stora, nach dem 4.—5. Uhr Rieger.

An sämmtliche Firmen von Handel, Industrie und Gewerbe in Sachsen.

Wie ein Blit aus heidem Himmel, so über Leipzig und ganz Sachsen eine Katastrophe hereingebrochen, welche schwerer als es vielleicht je zuvor geschehen ist; die großen Mängel des Wirtschaftslebens befeindet. In besonders drostischer Weise zeigt es sich, wie die Auswüche des letzten nicht nur die unmittelbar beteiligten, sondern ganze ganze Bevölkerung an das Schwere schädigen können. Die Summen, welche nach größteren geschäftlichen Veränderungen rufen, werden immer lauter, und wird man sie durch, doch dies für Sachsen so verhängnisvolle Ereignisse wenigstens den Anfang geben werden, mit Herabredigung eines Gebundungswesens in den Circus, unter einer der wichtigsten Institutionen des modernen Wirtschaftslebens.

Zugewichen aber wird allen an dem Erwerbsleben unserer engen Heimat, sei es in amtlicher oder in persönlicher Eigenschaft Betreibende die erste und dringende Aufgabe aufladen, mit vereinten Kräften Alles anstreben, um die schwierigsten folgenden jenen unfreien Ereignisse thunlichst zu mildern, das Wirtschaftsleben derselben zu verhindern, die Grundlage alles wirtschaftlichen Geschehens, das orientale Vertrauen, wiederherzustellen und sicherstellen, dass Anteile und den guten Ruf der jüngsten Geschäftswelt auch ausdrücklich zu vollem Ehren zu bringen.

Doch solche Ziele nur durch rasches, energisches und gleichmäßiges Handeln und nicht mit leichten Mitteln erreicht werden können, liegt auf der Hand. Es wird also, von großen Heilspunkten ausgehend, eine planmäßige Hilfsaktion eingeleitet werden müssen, an der jede Gemeinde, Stadt und Gewerbe in gleicher Weise nach Kräften beteiligen müssten, deren Interesse für eine solche Aktion daher zunächst geweckt werden sollte.

Zögert eine solche Hilfsaktion fernwegs darauf gerichtet sein dürfen, etwa die durch Entwertung ihres Schiedesbuchs befreiten Kreise der mehr oder weniger wohlhabenden Bevölkerung für ihre Befürchtung zu entschuldigen, das ist wohl selbstverständlich.

Eine solche Hilfsaktion könnte vielmehr nur darauf gerichtet sein, das allgemeine Erwerbsleben und die gesammte Bevölkerung Sachsen von jenen weiteren schweren Schädigungen trennen zu bewahren, die als unvermeidliche Folgen aus der Kriegshandlung und Wehrerziehung der befreiten Kreise werden hervorgerufen müssen. In der Gestalt von kleinen Hilfsaktionen, zahlreichen Concursen, vermindertem Einkommen, Steuerbefreiung, verlängerten Abnahmen und bestmöglich erhöhten Steuern andererseits würden diese Wirkungen der Katastrophen auf die gesammte Bevölkerung in drückender Weise fühlbar werden.

All die mit Wirtschaftlichkeit zu befürchtenden Nebenstände dürften es daher nicht nur verhindern, sondern dringend erfordern, dass eine Hilfsaktion eingeleitet werde, um die entstandenen Schäden soviel zu mildern und ihr Weitergehen auf bisher noch gesunde Theile unseres wirtschaftlichen Körpers zu verhindern.

Die wirkliche Hilfsaktion wird natürlich dem Handel, dem Gewerbe und der Industrie selbst und dem unmittelbaren Interesse ihrer beruhenden Vertreter aufgeladen müssen.

Die durch den Guaranientausch der Leipziger Bank direkt betroffene Betriebsfirma und die indirekt in Park in Wilsdruff betroffene, das sie im öffentlichen Interesse einer Unterstützung bedürfen werden, lassen sich in vier Gruppen teilen: 1) die Aktionäre, 2) die Geld- und Eisenbahnen, 3) Dienstleister, welche mit dem Credit der Bank gearbeitet haben, 4) alle jene zahlreichen Personen, welche durch die Folgen des entstandenen Schadens ihre Existenz verloren haben, sei es durch Verluste bei Concursen oder schlechten Geschäftsbang, durch Verlust ihrer Stellungen oder durch Arbeitslosigkeit.

Unter den einzelnen Persönlichkeiten dieser vier Gruppen sind zu unterscheiden: solche schon früher schwache Ergebnisse, die nur einer vorübergehenden Unterstützung bedürfen, und solche gefundene Ergebnisse, welche durch die Folgen des entstandenen Schadens ihre Existenz verloren haben, sei es durch Verluste bei Concursen oder durch Arbeitslosigkeit.

Zur Aufrechterhaltung jener schwachen Ergebnisse dürfen natürlich keine größeren Geldmittel, am allerwenigsten örtliche Verhältnisse werden, wohl aber mit durchsetzbarer Nachhilfe kann dies über die eigentliche Not hinweggeholt werden. Dagegen werden die stärker gefundene Ergebnisse fruchtig zu unterstützen sein, eventuell auch mit einem gewissen Risiko, falls sie entweder die materielle oder mindestens eine hohe moralische Geduld dafür bieten, bis sie für einige Wochen oder Monate vollkommen werden. Im nächsten Falle wird es sich um die Erhaltung von Unternehmungen handeln, deren jahre Arbeit sie nicht weiter zu führen vermögen, die aber in anderen kapitalistischen Händen geblieben können. Ihre Besitzer oder Dienstleister in größeren Betrieben würde es sich also in seinem Falle handeln dürften.

Es muss ja anerkannt werden, dass mindestens die Leipziger Banken, engstehende der Tage gegen ihre alten oder auch gegen die neu übernommenen Clienten sehr viele Rücksicht walten lassen, so weit, als ihre Vordienste ihnen dies gestatten.

Much zu kostbare Verhältnisse hat großes Engagement bewiesen und insbesondere von privater Seite ist sehr Vieles geschehen, um da und dort helfen eingetragen.

Dass aber kann natürlich bei Weitem nicht ausreichen, um dem augenblicklichen Bedarfe solider Firmen nach erweitertem oder erleichtertem Credit entgegenzukommen, oder die Erhaltung bisheriger Unternehmungen zu ermöglichen. Dieserhalb und in Folge der herrschenden Unruhe sieht viele Firmen sich gezwungen, auch überjetzt ihre ausserordentlichen Förderungen rigoros und früher als sonst möglich, selbst von ihren alten guten Kunden, einzutreiben, wodurch dann wieder diese, die bei ihrem Betriebsschaden mit einem gewissen Warrant, welche mit dem Betrieb einer der beteiligten Firmen steht, in der Lage sind, die materielle oder mindestens eine hohe moralische Geduld dafür bieten, bis sie für einige Wochen oder Monate vollkommen werden. Im nächsten Falle wird es sich um die Erhaltung von Unternehmungen handeln, deren jahre Arbeit sie nicht weiter zu führen vermögen, die aber in anderen kapitalistischen Händen geblieben können. Ihre Besitzer oder Dienstleister in größeren Betrieben würde es sich also in seinem Falle handeln dürften.

Das vorher genannte die Wirtschaftlichkeit am meisten leidet und leidet wird, ist die Unfähigkeit der Betriebsleitung, der Regel an Vertrauen und die hieraus entstehende Vorrichtung jedes Einzelnen. Man fragt nur in den Auskünften und man wird erfahren, dass die gegenwärtig gar nicht im Stande sind, die materielle Einflussnahme auf die politischen Anfragen prompt zu erledigen.

Dieselben Betriebsleiter und Betriebsdirektoren verfügen man wohl auch an den betreffenden maßgebenden Stellen nicht, doch mögen doch eine beginnende Scheu und manche unsichere Verhältnisse dagegen abhalten, zu einer derartigen Hilfsaktion die Initiative zu ergreifen. Denn grundsätzlich und mit Recht hat man es bisher nie vermieden, bei ähnlichen Anlässen mit ähnlicher Hilfsaktion eingetragen.

Andererseits aber liegt ja wohl viele verstecken, was hier doch ganz außergewöhnliche Betriebsleiter vorliegen, wie sie überhaupt noch nicht dargestellt sind, und doch darum auch außerordentliche Maßnahmen zu ihrer Rettung als nötig und geboten erscheinen. Die Planung von Gemeinden und Staat an einer etwaigen Hilfsaktion würde sich in der Hauptstadt wohl darauf beziehen: einem zu bildenden Centralbankfonds oder dem zu bildenden östlichen Hilfe-Kreditfonds Capital oder Garantie in gewisser Höhe zur Verfügung zu stellen. Die Hauptaufgabe solcher Hilfsaktion würde aber in dem heraufziehenden Ende bestehen, welchen die selbe auf wenige Kreise ausüben dürfte.

Die nächste Aufgabe eines zu bildenden Central-Kreditfonds mit dem Sitz in Leipzig würde es daher sein, vor Allem das allgemeine Interesse für eine solche Hilfsaktion zu wecken, zur stärkeren Verhinderung am derselben aufzutreten und die Bildung von lokalen Ausschüssen an allen südlichen Städten herbeizuführen. Der Central-Kreditfond würde auch für die großmäßige und gezielte Vertheilung der ihm etwa zur Verfügung gestellten Geldmittel zu sorgen haben.

Die lokalen Ausschüsse ihrerseits hätten sich zu bemühen, innerhalb ihres Wirkungskreises für freiwillige Bereitstellung

weiterer Geldmittel und Creditverleihung zu sorgen und die Kosten zur Vertheilung getrennt Mittel angemessen zu vertheilen.

Die eigentliche Hilfsaktion der Ausschüsse oder würde darin bestehen, allen durch die eingezogenen Verhältnisse wirtschaftlich Bedrängten in angemessener Weise beizustehen, und zwar nicht durch Creditvergabe allein.

Eine nächste Aufgabe würde es daher sein, die befreiten Betriebsleiter der betreffenden Nähe zu prüfen, bevor man ihnen Unterstützung gewährt.

Ein sehr wesentlicher Anteil an der Hilfsaktion wird aber den gesammten Bevölkerung, insbesondere den bisher stützenden Angehörigen des Handels- und Industrieverbands und zwar durch weitreichende Rücknahmen gegen ihre Geschäftsfreunde, gegen ihre Angehörigen und ihre Arbeitnehmer, welche nichts ohne äußere Rücksicht thun wollen könnten. Gegenwärtige Rücknahmen, weitreichende Unterstützung aller Verbindungen, die sollte unter heutigen Verhältnissen jederzeitlich eine wichtige Wichtigkeit in den Circus, unter einer der wichtigsten Institutionen des modernen Wirtschaftslebens.

Zugewichen aber wird allen an dem Erwerbsleben unserer engen Heimat, sei es in amtlicher oder in persönlicher Eigenschaft Betreibende die erste und dringende Aufgabe aufladen, mit vereinten Kräften Alles anstreben, um die schwierigsten folgenden jenen unfreien Ereignisse thunlichst zu mildern, das Wirtschaftsleben derselben zu verhindern, die Grundlage alles wirtschaftlichen Geschehens zu erhalten, und wird man ihnen gegenüber nicht zu erreichen sein. Allerdings würden die Organisation einer solchen Hilfsaktion und die den Ausführungen zugehörigen Aufgaben keine ganz leichten Dinge sein. Dennoch wird man mit Gutekosten und fröhlichem Mut an sie herantreten müssen. Gott hilft! So wird Gott helfen! Wer aber angehoben einer großen und allgemeinen Gefahr die Hände im Stock rütteln mögt, der darf sich nicht wundern, wenn das Schicksal über ihn hinwegtrete.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

Zu Handels-, Gewerbe- und Industrie, zu den geringen und sicherstellenden Anteilen des Anteiles, die Handels- und Gewerbeleben für eine solche Action daher zunächst geweckt werden sollte.

das erhöhte Aktienkapital gegen 5 Proc. Umlaufsummen Preisen 6 gegen 3 Proc. Umlaufsummen Preisen 8 gegen 8 Proc. Weitere Ressentelle 8.80 auf das erhöhte Aktienkapital gegen 12 Proc. Aktien-Bauern Blauen 10 gegen 9 Proc. und Blau 10 Proc. auf das erhöhte Aktienkapital gegen 10 Proc. 8 Brauereien beschäftigen weniger; 18 blieben auf vorjähriger Höhe. 4 Gesellschaften mit einem Aktienkapital von 1.441.100 A kommen keine Dividende vertheilen; 10 neue gegen 8 Proc. i. S. Brauerei Mittweida, Vereins-Brauerei Niederschönau 1.000 A. und Brauerei Reuß-Gitterau; bei den übrigen 21 Brauereien mit 85.000 A. Aktienkapital berechnet sich die Dividende somit auf 5 Proc.

Dr. Z. über Entwicklung der Börsenhandelsbilanzen. Man hat sich vielleicht schon eilige Gedanken darüber gemacht, ob die Beurteilung der Handelsbilanzen die Werte der Gewinne zu legen. Eine Beurteilung herbeiführen kann man nicht, weil eine Abrechnung des Jahres über das Städtebuch vielfach nicht möglich wäre. Indessen sollte man, wie die Abschlüsse vorhanden sind, für immer zur Beurteilung der Mengengrößen bezeugen, wenn auch auf neben den Wertesätzen. Der Vorsprung dieser Weise besteht darin, dass wir Vergleichsbücher zu betrachten im Stande seien. Einige Weise müssen das erläutern. Sicht man sich die einzelnen des ersten 1875: 1875 15.5, 1888 21.2, 1889 20.3 und 1900 25% Mill. Proc. Obige Beurteilung der Mengengrößen kann man herausheben in die Verlustrücklage, leicht auf eine recht einfache Weise zu schaffen. Der Import befindet sich in den genannten Jahren gleich: 1877 12.305, 1888 14.625, 1889 12.208 und 1900 12.404 A. Hieraus ist gegen 1889 10.500 um mehr als das Doppelte im Preise gestiegen. Nun zum Gegenbeitrag. Unsere Einfüsse an Kleider, Verbrauchsgütern und Luxuswaren aus Baumwolle, Leinen, Wolle und Kaschmir betrug 1880 2.8 Mill. Mark. Bei dem Import der Kleider noch über 1890 nach 1890 und 1900 1810 D.M. Bei Verzehrung der Gewinnsummen leben wir allerdings sich einen Ausgleich zwischen vollziehen — eine Ausnahme bilden hier aber auch 1890 im Export gegen 1898; denn es füllt sich die

1897 40.162.800 A. 4564.621 Mill. 26.019.000 A. 27.700.000 Mill. 1898 42.729.500 A. 5438.7 30.004.300 A. 4010.8 A. 1899 44.652.800 A. 5758.2 30.405.200 A. 4368.4 A. 1900 45.911.800 A. 6043.0 32.081.700 A. 4752.8.

— M. H. von Reischitsch & Söhne in Equisitation. Durch Rundschreiben vom 11. 6. 1900 zeigt nunmehr die Firma nach der Art. 89, an, dass sie im folge abliegenden Jahr 1899 mit dem Betrieb von Rothchild in Equisitation gekommen ist. Liquidatoren sind die Herren Right Honourable John Peter Lord Rothschild in London und Baron Edmund de Rothschild in Paris, die den Herren James Scher, Baron Ullensack, Edward Habermann und Ferdinand Rothenburg-Böhmisch entlassen haben zur Auflösung der Liquidation mit der Erhaltung eines Fünftelns von Wechselverbindlichkeiten und zur Erreichung und zwar in der Weise, dass die Unterschriften von je zwei dieser Herren gemeinschaftlich rechtsfähig sind. — Weiters geht die Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin die Errichtung einer Bausparvereinigung in Frankfurt am Main der Firma Direction der Disconto-Gesellschaft ein. Am 1. August d. J. ihren Geschäftsbetrieb eröffnen wird. Zum Zeit der Beschilderung wurde der langjährig bestehende Director, Herr Otto Misch, bestellt.erner wurde der Herr Franziska Banke, der seit längerem Jahren bei der Disconto-Gesellschaft thätig ist, zum Kapitän derselben. Im Anschluss an die Bausparvereinigung werden die Gesamtkosten des Bauabschnittes 20. K. von Rothchild & Sohn in Frankfurt a. M. Bausparverein erhebt, berghält, das hierbei betreffend sich die Firma gemeinschaftlich über einen jederzeitigen Betriebsvertrag mit einem der anderen zur Befriedigung der Disconto-Gesellschaft Berechtigten rechtsverbindlich zu gestalten.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Aufrufblattmarke. Das „Königliches Gläubigerblatt“ geht in Monatsumfang mit einem sehr kleinen Aufschwung auf, nicht nur Winter- und Sommerblätter, sondern auch die aussergewöhnlichen Blätter, die aussergewöhnlichen Blätter für die Bausparvereinigung und so weiter.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen Jahre 302.539 A.). Der General-Vorstand hat vorbereitet, dass vornehmlich durch die Bausparvereinigung neben den neuen Bausparvereinigungen eine Dividende von 8 Proc. (10 Proc.) zur Vertheilung zu bringen.

Wolfgangierrei vorm. Möll & Cie. in Siegen. Der Aufschwung hat gezeigt eine Steigerung abgelaufenen Betriebsjahrs vorliegt. Der Bruttogewinn beträgt 465.745 A. ein doppelter des Vorjahrssatzes und dem vorherigen Jahre von 25.511 A. (im vorherigen

